



Installationsanleitung pit Doku 1.1 / 2.3.6

Installationsanleitung für das pit-cup Modul **_pit - Doku**

Die Beschreibungen in der **_pit-** Installationsanleitung werden ohne Rücksicht auf eventuellen Patentschutz verwendet. Eventuell vorkommende Markennamen werden verwendet, ohne dass ihre freie Verwendbarkeit zugesichert werden kann.

Da unsere Software einer ständigen Weiterentwicklung unterliegt, können wir nicht garantieren, dass alle Angaben und Beschreibungen der Installationsanleitung dem aktuellen Stand der Software entsprechen.

Es kann passieren, dass Änderungen, die zur Zeit der Drucklegung noch nicht bekannt waren, mittlerweile hinzugekommen sind. Damit wird dieses Installationsanleitung jedoch nicht ungültig.

Weder die Autoren noch die Firma **_pit-** können für fehlerhafte Angaben oder Druckfehler und deren Folgen juristische Verantwortung oder Haftung in irgendeiner Form übernehmen.

Auch übernehmen wir keinerlei Haftung für Fehler in Berechnungen, Herstellerdaten o.ä. und daraus resultierende Folgen.

Für Hinweise auf Fehler oder qualifizierte Kritik sind wir immer offen.

Alle Rechte der Wiedergabe und Veröffentlichung behalten wir uns vor.

Copyright

Alle Teile der Dokumentation und der Software unterliegen dem Urheberrecht (Copyright). Alle Rechte sind geschützt. Jegliche Vervielfältigung oder Verbreitung, ganz oder teilweise, ist verboten. Kein Teil der Dokumentation und Software darf kopiert, fototechnisch übertragen, reproduziert, übersetzt, auf einem anderen elektronischen Medium gespeichert oder in maschinell lesbare Form gebracht werden.

Hierzu ist in jedem Fall die ausdrückliche schriftliche Zustimmung der **pit-cup** GmbH einzuholen.

Copyright 1991 - 2003

pit-cup GmbH, 69115 Heidelberg

Wir freuen uns über Ihre Entscheidung **_pit - Doku** in Ihrem Hause einzusetzen. Die nachfolgende Beschreibung hilft Ihnen, die Software zu installieren.

Inhaltsverzeichnis

1	Im Vorfeld der Installation abzuklären.....	4
1.1	pit – Doku mit der eigenen Datenbank oder auf der Basis einer vorhandenen Datenbank betreiben?	4
1.2	Lokale Installation oder Netzwerkinstallation der pit – Doku?	4
2	Die Programmanwendung pit - Doku installieren.....	6
2.1	Starten der Installation	6
2.2	Alternative Startvarianten.....	6
2.3	pit - Doku Setup	8
3	Starten der pit - Doku	12
4	Überprüfung des ODBC - Eintrages.....	13
5	Das Anlegen von weiteren pit – Doku Arbeitsplätzen, die auf die Datenbank im Netzwerk zugreifen	14
5.1	Installation der Programmanwendung pit – Doku an jedem Rechnerplatz im Netzwerk.....	14
5.2	Anlegen von Verknüpfungen, die auf die Programmanwendung im Netzwerk verweisen	14
6	Installation von zusätzlichen pit – Doku Arbeitsplätzen beim Vorhandensein der pit - FMDB	15
6.1	Die vorhandene Programmanwendung pit – FMDB nutzen.....	16
6.2	Separate Programmanwendungen für die pit – Doku installieren	20
7	URL – Pfade anlegen.....	20
7.1	URL – Pfade in der Programmanwendung anlegen	21
7.2	URL – Pfade in der Konfigurationsdatei anpassen	22
8	Anlegen von weiteren Benutzern in der Datenbank.....	24
8.1	Der Benutzername und seine Bedeutung	28
9	Passwort ändern	29
9.1	Änderung des Passwortes durch den Benutzer	30
9.2	Änderung des Passwortes durch den Administrator	30
10	Pfadmethode wählen	31
10.1	Projectmethod	32
10.2	Documentmethod.....	32
11	Attribute der Pfadmethoden festlegen.....	32
12	Probleme / Fragen Anpassungen:	34

Im Vorfeld der Installation abzuklären

Für die Installation der pit - Doku müssen Sie im Vorfeld zwei grundsätzliche Fragen abklären. Wenn bereits die pit – FMDB vorhanden ist, können Sie die pit – Doku auf die vorhandene Datenbank der pit – FMDB zugreifen lassen.

Die zweite Frage, die Sie für die Installation der pit – Doku klären müssen, ist, ob die Sie die Programmanwendung im Netzwerk oder lokal installieren.

Die anschließende Tabelle und das Fließdiagramm verdeutlichen Ihnen die unterschiedlichen Installationsvarianten und erläutern Ihnen die Vor- und Nachteile der möglichen Varianten.

1.1 pit – Doku mit der eigenen Datenbank oder auf der Basis einer vorhandenen Datenbank betreiben?

Verfügen Sie bereits über die pit – FMDB und wollen Sie weitere Arbeitsplätze nur mit den Rechten der pit - Doku ausstatten, die ihrerseits aber auf die bereits vorhandene Datenbank der pit – FMDB zugreifen sollen, dann wechseln Sie zum Kapitel „6 Installation von zusätzlichen pit – Doku Arbeitsplätzen beim Vorhandensein der pit - FMDB“.

1.2 Lokale Installation oder Netzwerkinstallation der pit – Doku?

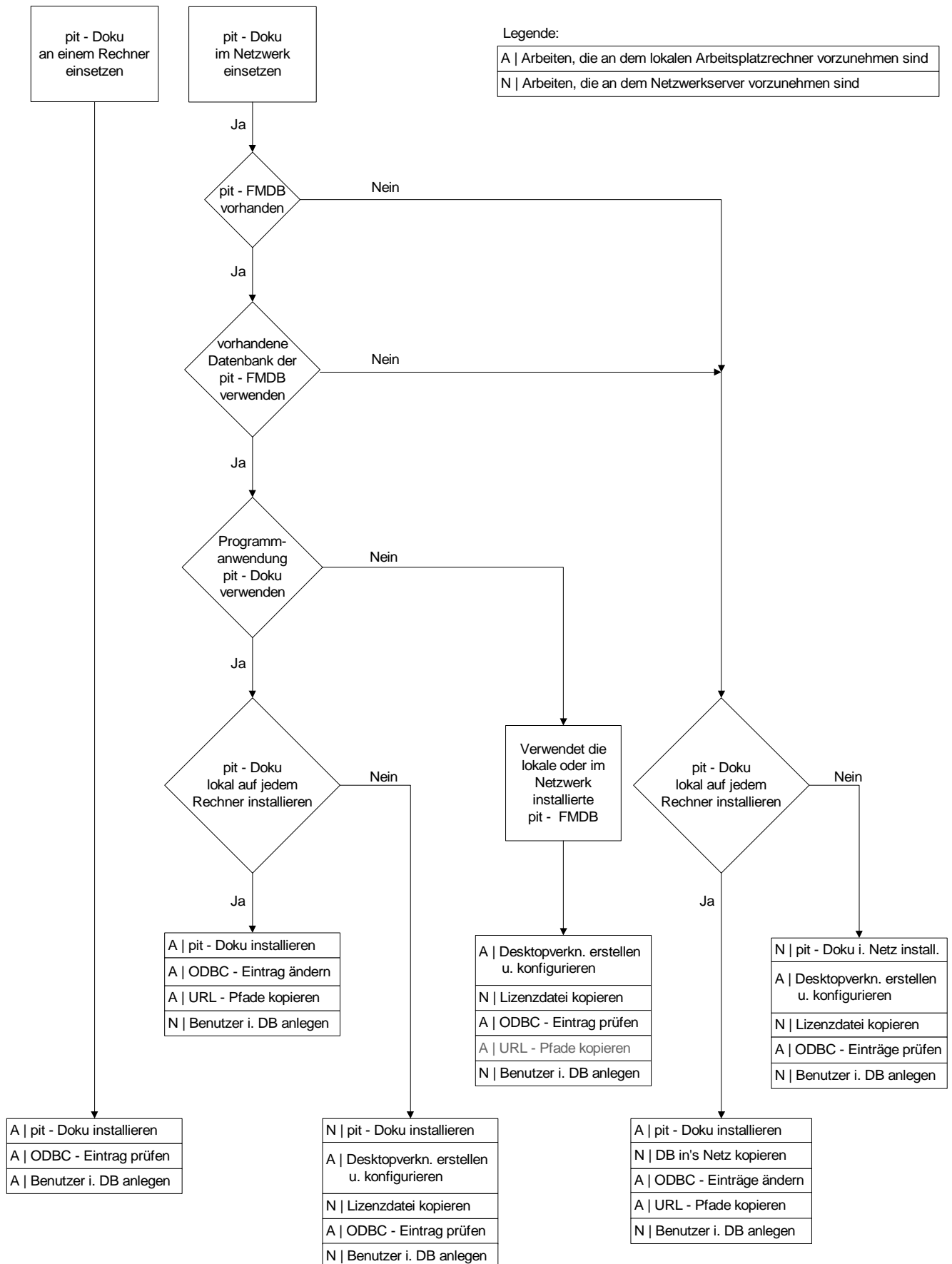
Vorüberlegung: Soll von einem oder mehreren Rechnern auf eine im Netzwerk liegende Datenbank zugegriffen werden, stellt sich die Frage, ob die Programmanwendung komplett im Netzwerk installiert wird oder ob die Programmanwendung lokal auf dem/jedem Rechner installiert werden soll?

Bei der Installation der pit – Doku müssen Sie sich für eine der beiden Varianten entscheiden.

Installationsart	Vorteile	Nachteile
Lokale Installation Mit lokaler ODBC-Verknüpfung auf die im Netzwerk installierte Datenbank	Das Netzwerk wird entlastet , weil nur auf die Datenbank im Netzwerk zugegriffen wird. Diese Installation gewährt den schnellsten Zugriff auf Daten. Die Datenbank muss dazu von einem lokalen Arbeitsplatz, auf dem das Programm installiert wurde, auf den Netzwerkservers verschoben werden. Die ODBC-Verknüpfungen aller lokalen Arbeitsplätze müssen auf diese Datenbank im Netzwerk verweisen.	Erhöhter Installationsaufwand und Pflegeaufwand (für die Programmanwendung, Datei mit den URL – Pfaden etc.) bei Updates. Die benutzerspezifischen Einstellungen (Layout, Filter...) stehen nur auf dem lokalen Rechner zur Verfügung.
Netzwerkinstallation Eine lokale Desktopverknüpfung verweist auf die Startdatei im Netzwerk	Geringster Installations- und Pflegeaufwand. Das Programm wird nur auf dem Netzwerkservers installiert. An den einzelnen Arbeitsplätzen wird lediglich eine Verknüpfung erstellt, die auf die Startdatei verweist. Die benutzerspezifischen Einstellungen stehen auf allen Rechnerplätzen zur Verfügung, die über die Desktopverknüpfung verfügen. Über die individuelle Benutzeranmeldung am Rechner startet das Programm mit den benutzerspezifischen Einstellungen.	Je nach Auslastung des Netzwerkes kann die Geschwindigkeit aller Programme leiden, die auf das Netzwerk zugreifen.

Sollten Sie erst nach der erfolgten Installation feststellen, dass Sie die Vor- und Nachteile nicht korrekt beurteilt haben, so können Sie auch im nachhinein die Installationsart ändern.

Das Fließdiagramm verdeutlicht Ihnen die Vorgehensweise je nach Installationsart.



Anmerkung: Beim ersten Programmstart nach der Installation wird der ODBC - Eintrag „PIT_FM_232“ automatisch erstellt und mit der Datenbank verbunden. Vorausgesetzt der Eintrag „PIT_FM_232“ existiert noch nicht. Andernfalls sollten Sie Ihre bisher verwendete(n) Datenbank(en) sichern und die entsprechenden ODBC Einträge löschen.

Existiert bereits ein solcher ODBC – Eintrag, wird kein neuer Eintrag erstellt. pit – Doku greift auf die mit dem Eintrag verbundene Datenbank zu.

Überprüfen Sie ggf. nach der Installation den ODBC – Eintrag. Auf die Überprüfung wird in dem Kapitel „4 Überprüfung des ODBC - Eintrages“ eingegangen.

2 Die Programmanwendung pit - Doku installieren

Die folgenden Kapitel beschreiben die Installation der Programmanwendung pit – Doku. Die Installationsbeschreibung für die Programmanwendung pit – Doku gilt für beide Installationsvarianten (einmal zentral im Netzwerk installieren oder lokal auf dem/jedem Rechner installieren).

2.1 Starten der Installation

!! Beenden Sie bitte vor der Installation alle laufenden Anwendungen !!

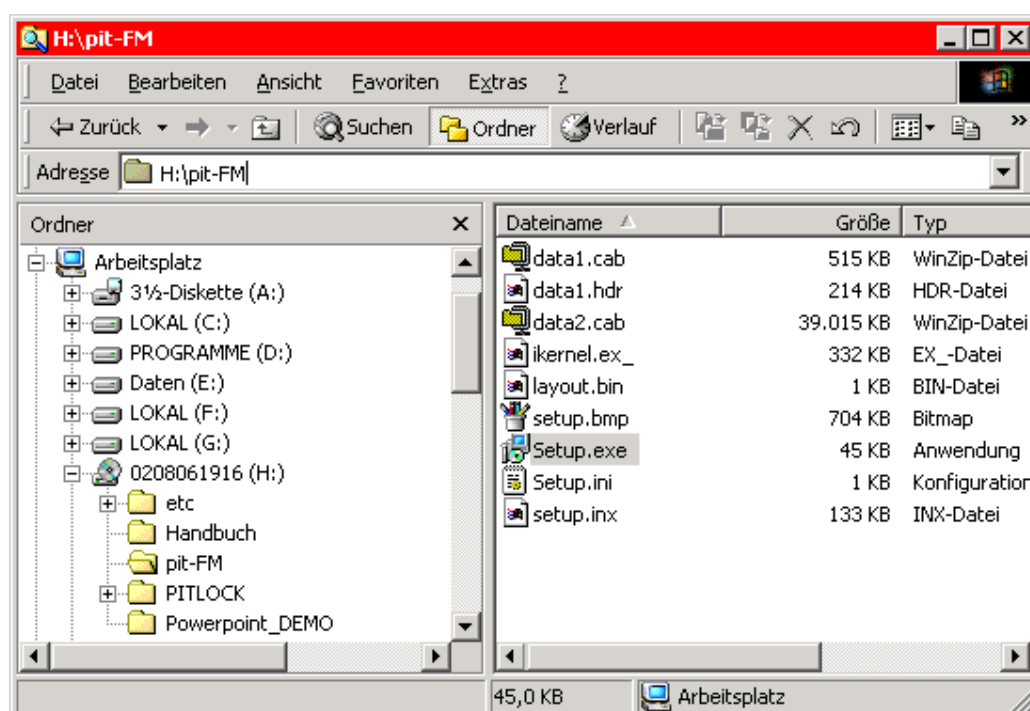
Legen Sie die CD „pit - Doku“ in Ihr CD-ROM Laufwerk ein und folgen Sie den Anweisungen in den Dialogboxen.

In Abhängigkeit von den Einstellungen im Betriebssystem für das CD-ROM Laufwerk startet die Installation automatisch. Andernfalls wählen Sie eine von den folgenden alternativen Startvarianten (über den „Explorer“, den Befehl „Ausführen“ oder den Bereich „Software“).


2.2 Alternative Startvarianten

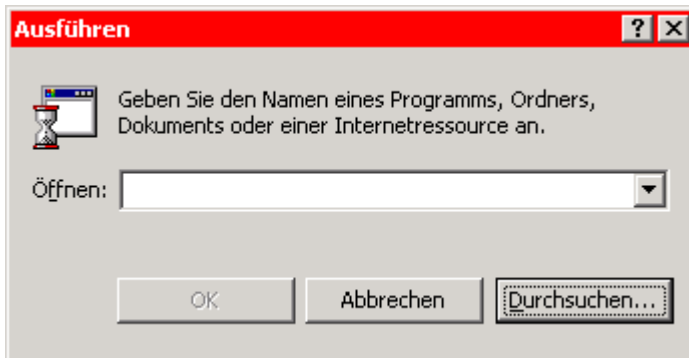
- Über den Explorer

Starten Sie den Explorer Ihres Betriebssystems. Wählen Sie die Datei „Setup.exe“ aus dem Verzeichnis „pit - FM“ wie abgebildet aus und starten Sie anschließend das Setup-Programm über einen Doppelclick.

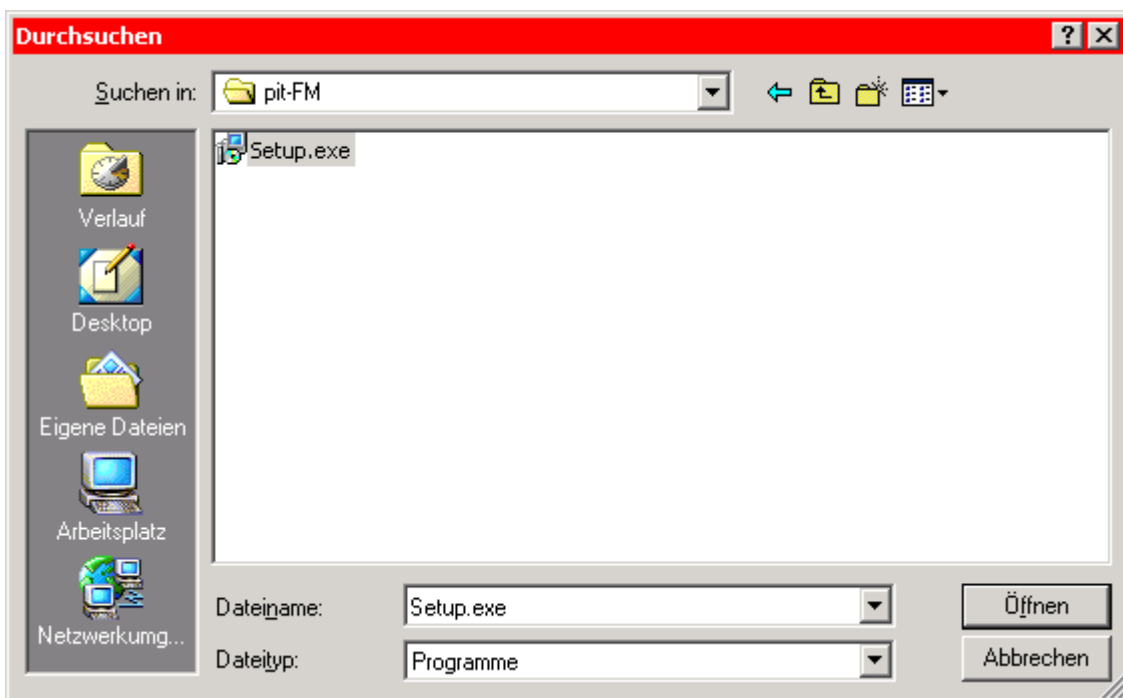


- Fahren Sie mit dem Kapitel „2.2 pit - Doku Setup“ fort.
- Über den Befehl „Ausführen“

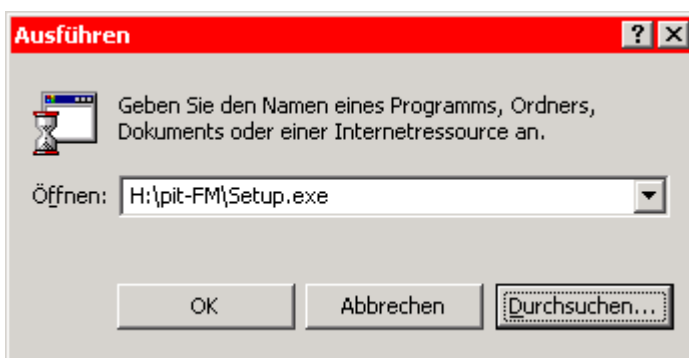
Durch Anwahl von „Start“  und dem Menüpunkt „Ausführen“ gelangen Sie in die Dialogbox „Ausführen“. Klicken Sie in der Dialogbox auf die Schaltfläche „Durchsuchen“.



Auf der CD finden Sie im Verzeichnis pit - FM das Setup-Programms „Setup.exe“. Markieren Sie das Programm und übernehmen Sie es in die Dialogbox „Ausführen“ durch die Anwahl der dafür vorgesehenen Schaltfläche.




Mit der Schaltfläche „OK“ starten Sie die Installation.



Fahren Sie mit dem Kapitel „2.2 pit - Doku Setup“ fort.

- Über den Bereich Software

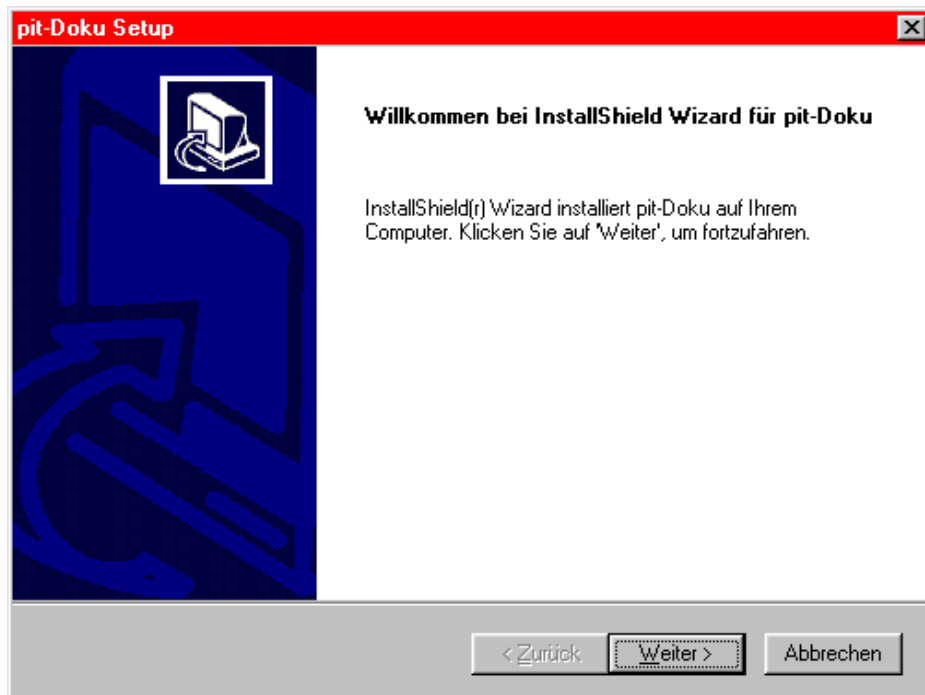
Durch Anwahl von „Start“  Menüpunkt „Einstellungen“ „Systemsteuerung“ können Sie



durch Doppelklick auf das Symbol „Software“ die Installation starten. Über die Schaltfläche „Installieren“ können Sie im weiteren den Instruktionen folgen.

2.3 pit - Doku Setup

Auf Ihrem Monitor erscheint der pit - Doku Setup Assistent, der Sie durch die Installation führen wird.

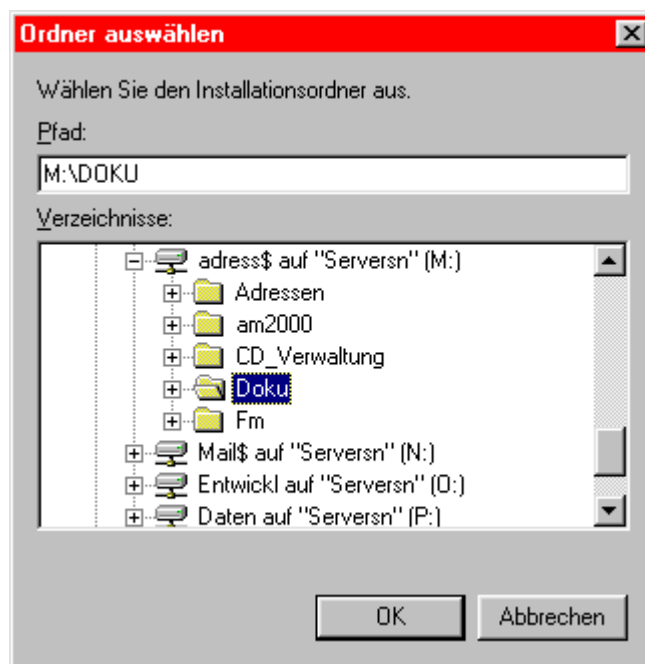


Über die Schaltfläche „Weiter“ fahren Sie in der Installation fort.

In der erscheinenden Dialogbox wählen Sie den Ordner aus, in dem das Programm pit – Doku installiert werden soll.



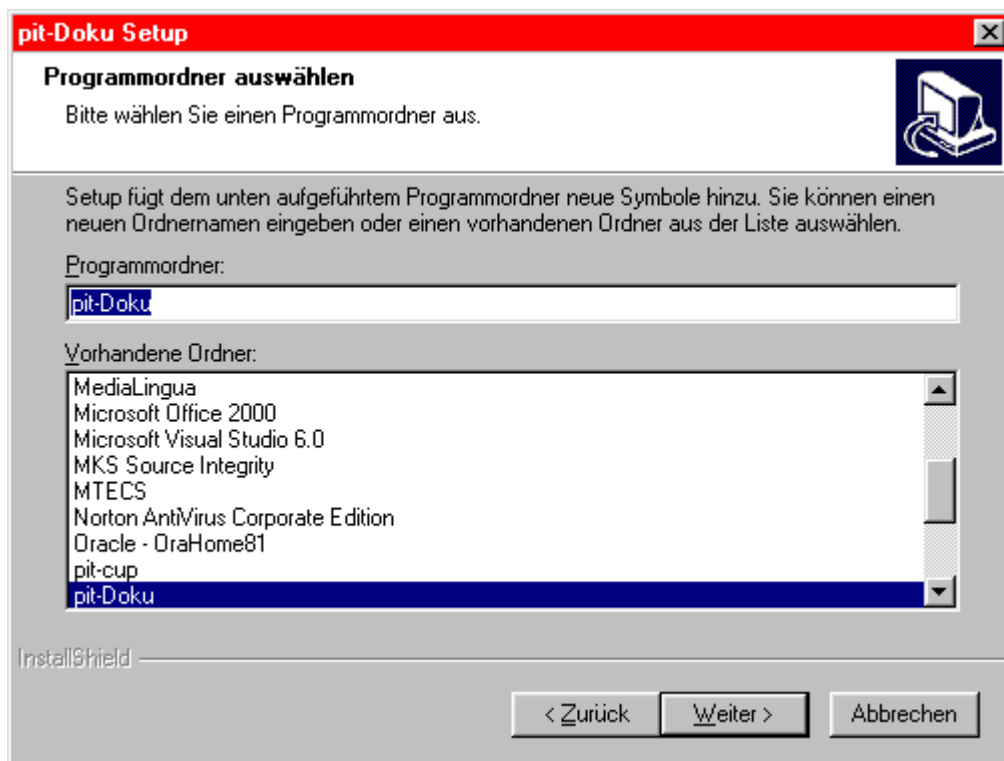
Wählen Sie abhängig von Ihren Gegebenheiten ggf. ein anderes Installationsverzeichnis aus. Mit der Schaltfläche „Durchsuchen“ erhalten Sie die Dialogbox „Ordner auswählen“, in der Sie den gewünschten Zielordner auswählen.



Mit „OK“ übernehmen Sie den gewählten Ordner.



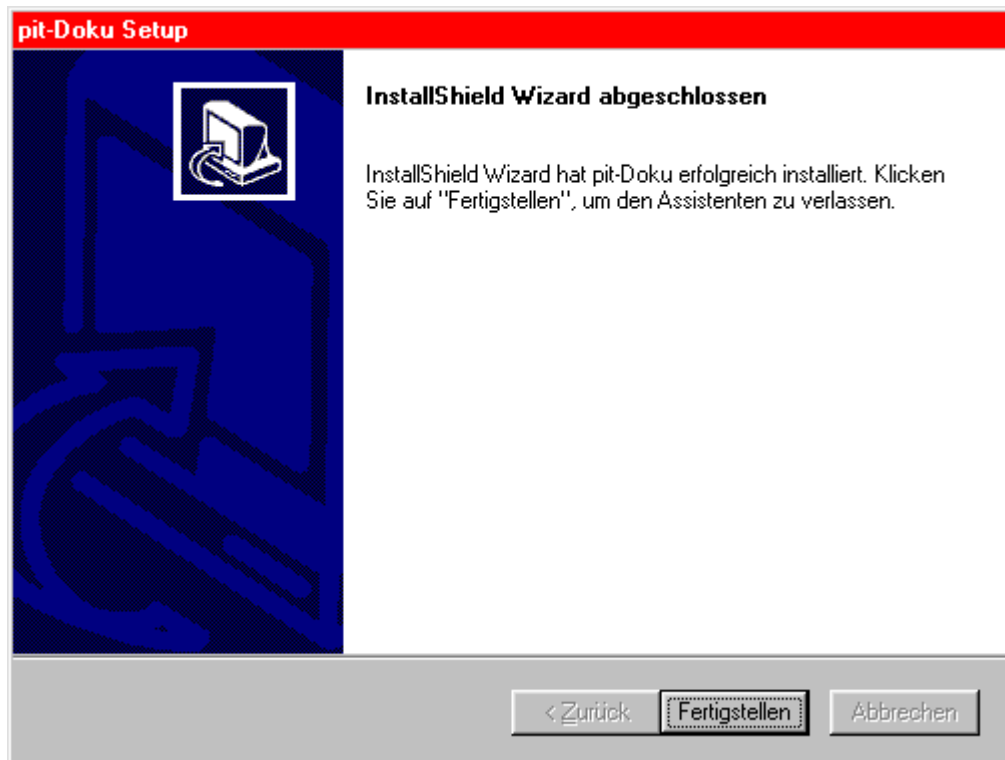
Über die Schaltfläche „Weiter“ fahren Sie in der Installation fort.



Wählen Sie hier ggf. einen anderen Programmordner aus. Mit diesem entscheiden Sie sich für die Auflistung der pit – FM Programme in einer vorhandenen bzw. anders benannten Programmgruppe. Anschließend starten Sie die Installation der Programmdateien mit der Schaltfläche „Weiter“.





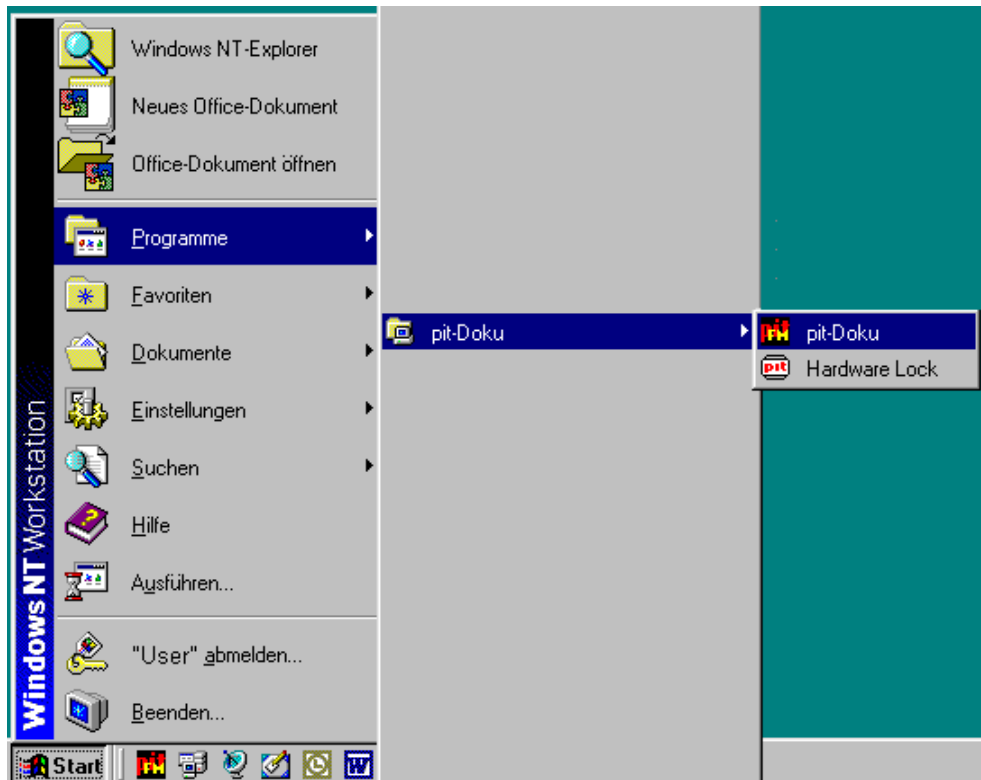
Mit „Fertigstellen“ beenden die Installation.



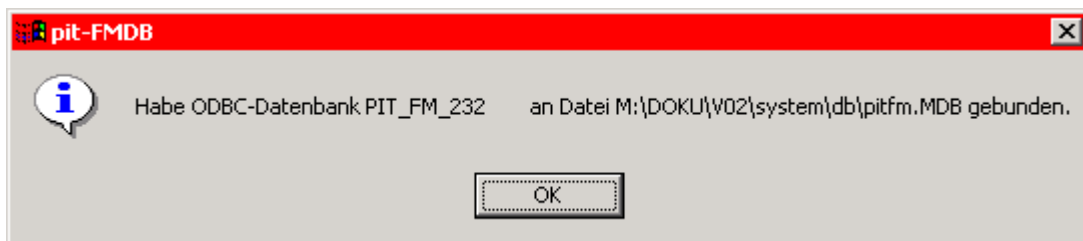
Damit ist die Installation beendet. Die erforderlichen Komponenten wurden installiert.

3 Starten der pit - Doku

Anschließend starten Sie pit - Doku über den erstellten Eintrag „pit - Doku“ . Sie finden den Programmaufruf unter „Start“  „Programme“ und Auswahl der von Ihnen gewählten Programmgruppe (z.B. Vorgabe „pit – Doku“).



Die erscheinende Meldung gibt Ihnen bekannt, dass Ihre Anwendung mit der mitgelieferten Datenbank „pitfm.mdb“ verknüpft wurde.

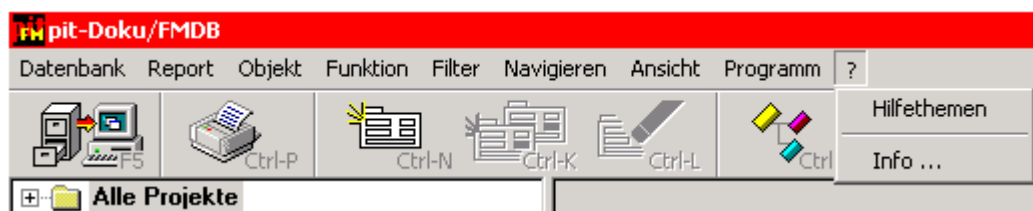


Beim ersten Start kann das Erscheinen der Programmoberfläche einige Minuten benötigen, da alle Strukturdaten aus der Datenbank gelesen werden.

4 Überprüfung des ODBC - Eintrages

Unabhängig davon, ob Sie die Programmanwendung pit - Doku im Netzwerk oder lokal installiert haben, überprüfen Sie bitte die Richtigkeit des ODBC - Eintrages.

Klicken Sie in der pit – Doku unter dem Menü „?“ auf den Punkt „Info...“.



In der Dialogbox „Info über pit – FMDB“ ist in dem gerahmten Bereich „Datenbank“ das Datenfeld „Datenbank“ aufgeführt. In diesem Datenfeld steht die Datenbank aufgeführt, mit dem die Programmanwendung verknüpft ist.

Wird über den ODBC – Eintrag „PIT_FM_232“ die richtige Datenbank verwendet, ist eine Korrektur über die Windows - Systemeinstellungen nicht erforderlich. Andernfalls wählen Sie für den ODBC – Eintrag „PIT_FM_232“ die richtige Datenbank über das zugehörige Programm unter den Windows – Systemeinstellungen aus.

5 Das Anlegen von weiteren pit – Doku Arbeitsplätzen, die auf die Datenbank im Netzwerk zugreifen

Wenn Sie weitere Arbeitsplätze mit der pit – Dokumentenverwaltung einrichten wollen, die auf die selbe Datenbank im Netzwerk zugreifen, dann haben Sie zwei Möglichkeiten. Entweder Sie installieren die Programmanwendung lokal an jedem Rechnerplatz oder Sie legen nur eine Verknüpfung auf dem jeweiligen Desktop an, die ihrerseits auf die Startdatei der pit – Doku im Netzwerk verweist.

5.1 Installation der Programmanwendung pit – Doku an jedem Rechnerplatz im Netzwerk

Wenn Sie die Programmanwendung pit – Doku an jedem Rechnerplatz im Netzwerk installieren wollen, installieren Sie das Programm wie Sie es im Kapitel „2 Die Programmanwendung pit - Doku installieren“ nachlesen können.

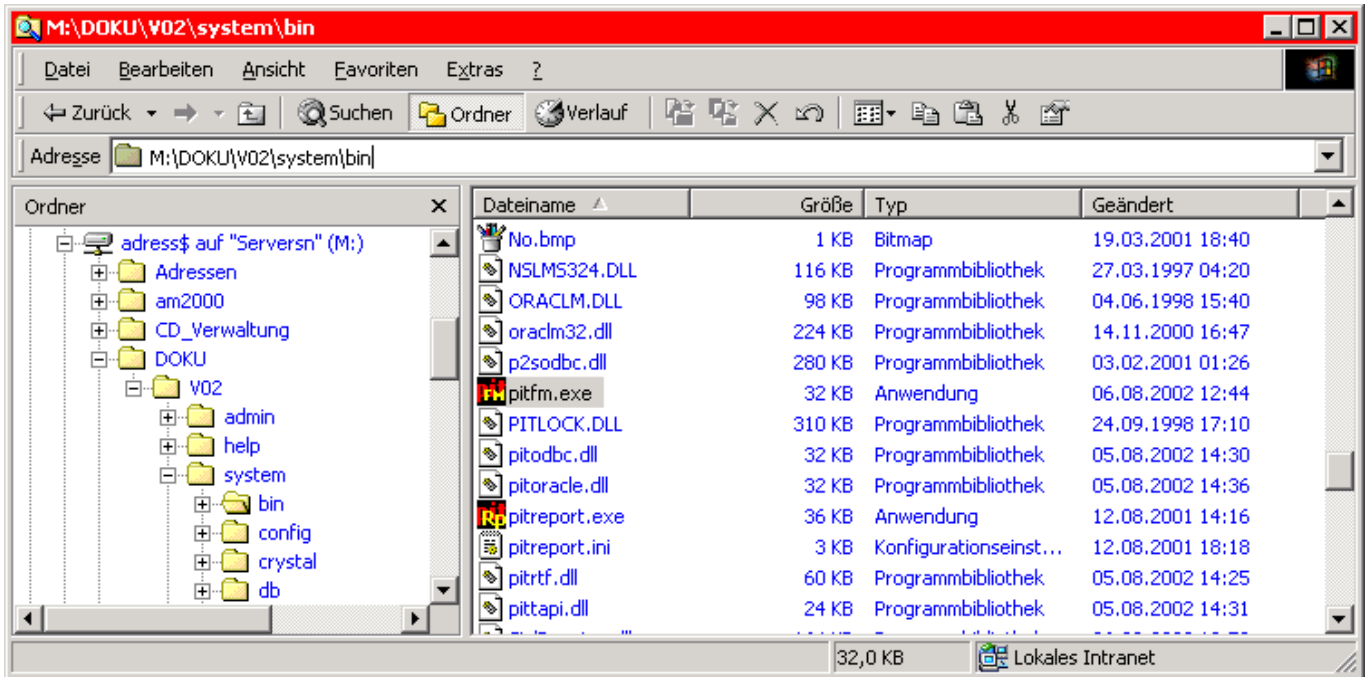
Dem ODBC – Eintrag „PIT_FM_232“ müssen Sie die richtige Datenbank zuweisen. Unter den Windows – Systemeinstellungen nehmen Sie mit dem zugehörigen Programm die Korrektur des Eintrages vor. Wählen Sie die richtige Datenbank aus.

Starten Sie anschließend die neue Programmanwendung und überprüfen Sie als erstes, ob die Anwendung auf die richtige Datenbank zugreift.

5.2 Anlegen von Verknüpfungen, die auf die Programmanwendung im Netzwerk verweisen

Für das Anlegen einer Verknüpfung starten Sie den Explorer. Wechseln Sie in das Laufwerk, in dem Sie pit – Doku installiert haben.

Wählen Sie aus dem Verzeichnis ...\\V02\system\bin die Datei „pitfm.exe“ und erstellen Sie eine Verknüpfung auf dem lokalen Desktop.



Falls Sie es für erforderlich halten, benennen Sie die Verknüpfung um. Starten Sie pit – Doku.



Bei dem ersten Start erscheint eine Meldebox, in der Sie darüber informiert werden, dass ein ODBC – Eintrag erstellt wurde, der auf die Datenbank zugreift, aus der Sie die Verknüpfung erstellt haben.



Überprüfen Sie die Verbindung.

6 Installation von zusätzlichen pit – Doku Arbeitsplätzen bei Vorhandensein der pit - FMDB

Wenn Sie mit den neuen pit – Doku Arbeitsplätzen auf die selbe Datenbank zugreifen wollen, die bereits von der pit – FMDB verwendet wird, stellt sich für Sie die folgende Frage:

Sollen die neuen pit – Doku Arbeitsplätze auf die vorhandene Programmanwendung, die durch die pit – FMDB installiert wurde (auf dem Netzwerkserver oder lokal installiert), zugreifen oder wollen Sie eine separate Programmanwendung für die pit – Doku installieren (auf dem Netzwerkserver oder lokal installiert).

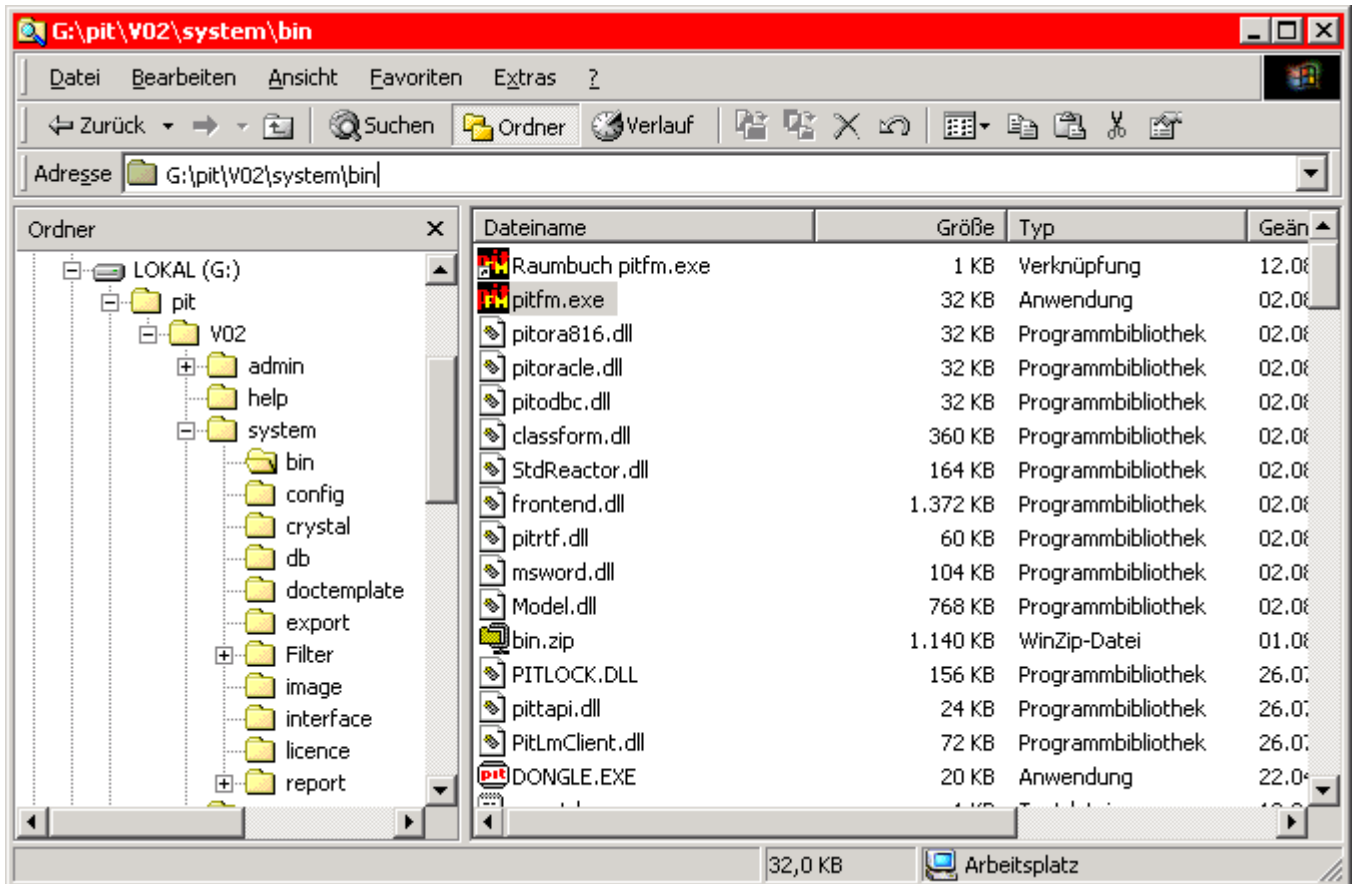
Um eine Entscheidung zu treffen, lesen Sie bitte in der eingangs dieses Dokumentes aufgeführten Tabelle die Vor- und Nachteile der beiden Installationsvarianten nach.

6.1 Die vorhandene Programmanwendung pit – FMDB nutzen

In dem Fall, dass Sie auf die vorhandene Programmanwendung der pit - FMDB zugreifen wollen, erstellen Sie an den einzelnen Arbeitsplätzen eine zusätzliche Desktopverknüpfung, konfigurieren die Verknüpfung und speichern die Rechtedatei in der Programmanwendung ab.

Auf den Rechnerarbeitsplätzen, von denen aus pit – Doku gestartet werden soll, legen Sie eine Desktopverknüpfung an.

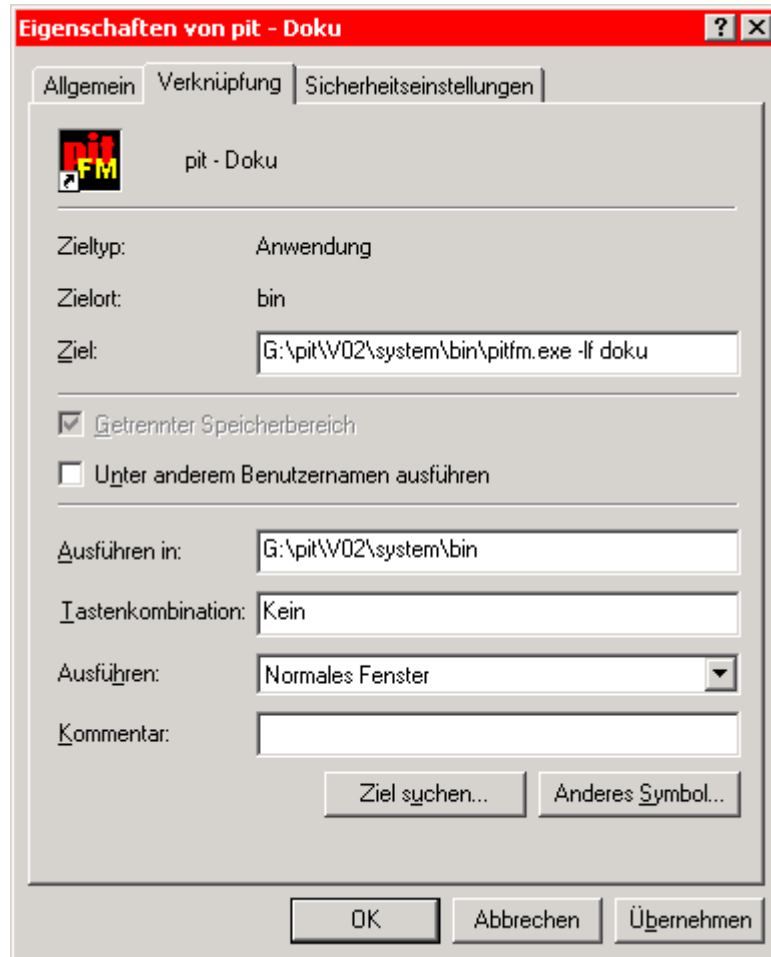
Wählen Sie aus dem Programmverzeichnis ...\\V02\system\bin die Datei „pitfm.exe“ und erstellen Sie eine Verknüpfung auf dem Desktop.



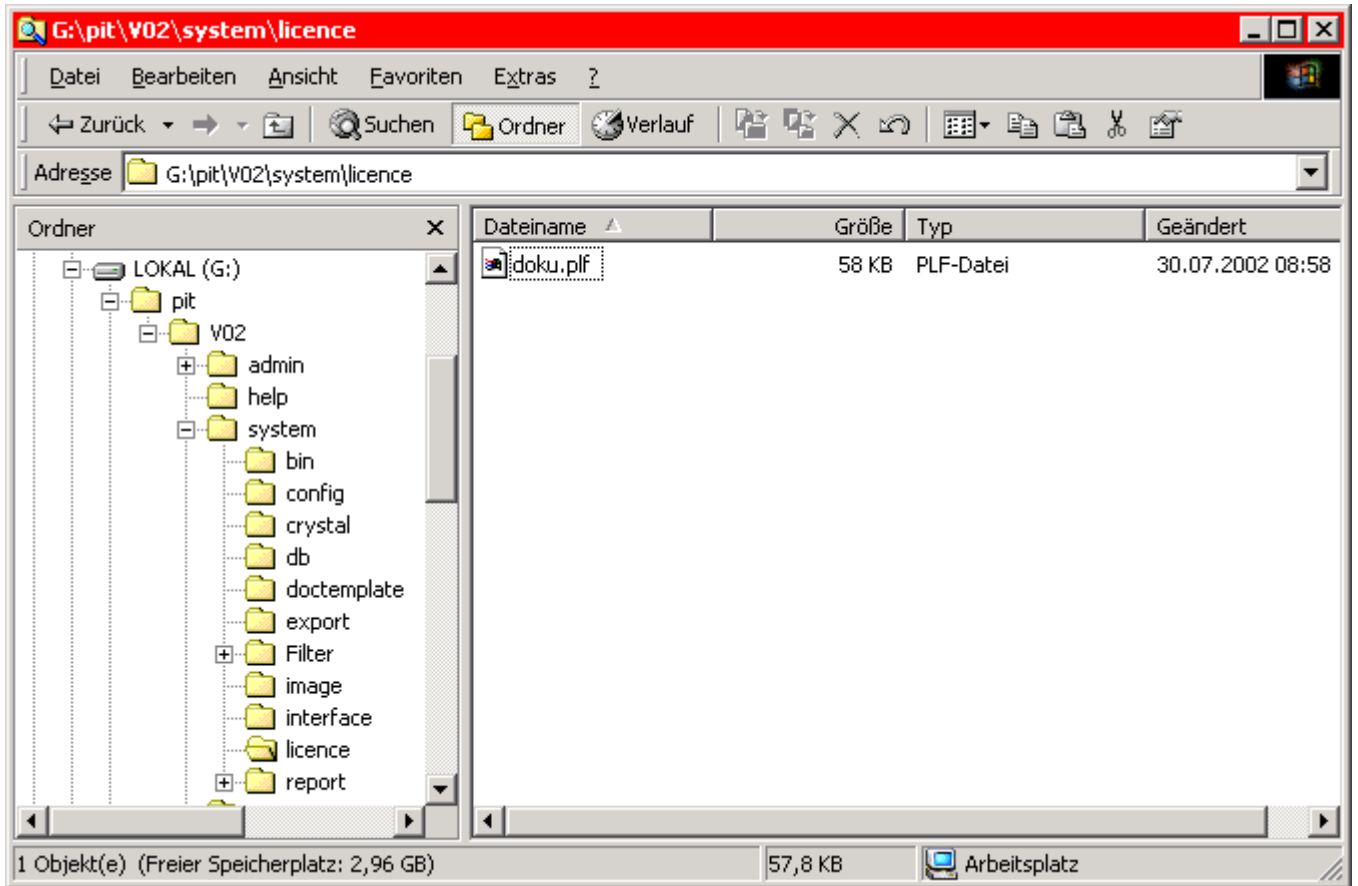
Falls Sie es für erforderlich halten, benennen Sie die Verknüpfung um.



Markieren Sie die neue Verknüpfung und wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl „Eigenschaften“. In dem Feld „Ziel“ tragen Sie hinter dem vorhandenen Eintrag die Zeichenkette „-lf doku“ ein (load file Name der Rechtedatei). Achten Sie auf das Setzen der **beiden** Leerzeichen. Das eine Leerzeichen setzen Sie vor der einzutragenden Zeichenkette und das zweite vor dem Namen der Rechtedatei doku.



Übernehmen Sie die Änderung.
Kopieren Sie die von pit – cup erhaltene Lizenzdatei „doku.plf“ in das Programmverzeichnis
„... \pit\V02\system\licence“.



Starten Sie pit – Doku mit der neuen Verknüpfung.

Nach dem Programmstart überprüfen Sie als erstes, ob die Anwendung auf die richtige Datenbank zugreift und ob die Anwendung mit den Rechten der Lizenzdatei Doku ausgestattet ist (Menü „?“, Menüpunkt „Einstellungen...“).

Benutzer

Name:

Datenbank

Server:

Datenbank:

Tabelle:

Struktur testen

Objekte prüfen



pit-FMDB Version 2.3.1

Lizenz 'Doku 1.0' durch Lizenzdatei

Copyright (C) 1999-2002 pit-cup GmbH, Heidelberg

OK

Mandant

Nummer:

Name:

aktuelles Objekt

Id:

Erzeugt: von

Klasse:

Geändert: von

Mandant:

Anzeige:

Pfade

System:

Anwender:

Temp:

6.2 Separate Programmanwendungen für die pit – Doku installieren

In dem Fall, dass Sie für die pit – Doku Arbeitsplätze eine separate Programmanwendung verwenden wollen, die aber auf die Datenbank der pit - FMDB zugreift, gehen Sie vor wie im Kapitel „2 Die Programmanwendung pit - Doku installieren“.

Bei der Installation einer separaten Programmanwendung pit - Doku ist die nachträgliche Konfiguration der Desktopverknüpfung (mit dem Eintrag „-lf doku“) überflüssig. In der Konfigurationsdatei „...\\pit\\V02\\system\\config\\settings.ini“ der Programmanwendung pit – Doku verweist der erste Eintrag auf die Lizenzdatei.

```
[LICENCE]
FILE=Doku
```

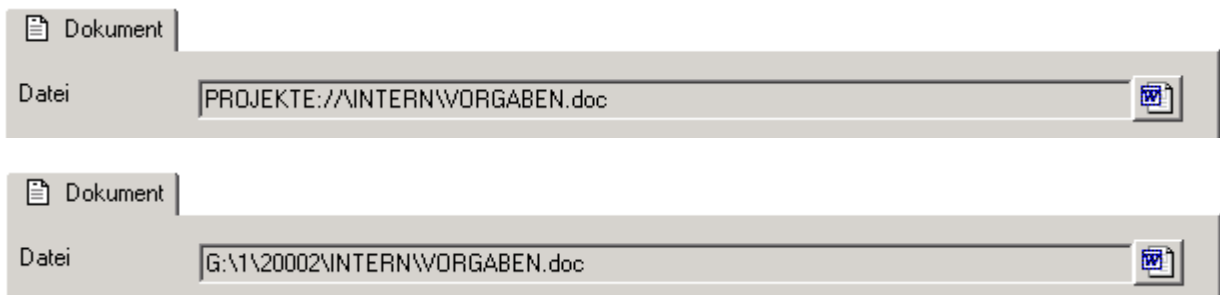
Die Lizenzdatei befindet sich bereits im Verzeichnis „...\\pit\\V02\\system\\licence“ der Programmanwendung pit – Doku.

Dem ODBC – Eintrag „PIT_FM_232“ müssen Sie die richtige Datenbank zuweisen. Unter den Windows – Systemeinstellungen nehmen Sie mit dem zugehörigen Programm die Korrektur des Eintrages vor. Wählen Sie die richtige Datenbank aus.

Starten Sie anschließend die neue Programmanwendung und überprüfen Sie als erstes, ob die Anwendung auf die richtige Datenbank zugreift.

7 URL – Pfade anlegen

Die pit – Doku bietet Ihnen die Möglichkeit sämtliche Dokumente unter URL – Pfaden abzulegen. Der Pfad, unter dem die Dokumente abgelegt sind, muss nicht komplett als URL - Pfad eingetragen sein. Speichert der Anwender das Dokument in einer Verzeichnisstruktur ab, die nur zum Teil als URL – Pfad eingetragen ist, wird der Teil der Verzeichnisstruktur durch den URL - Pfad ersetzt, der im URL – Pfad hinterlegt ist. Der restliche Teil der Verzeichnisstruktur wird in dem Datenfeld für den Speicherort des Dokumentes dem URL – Pfad angehängen.

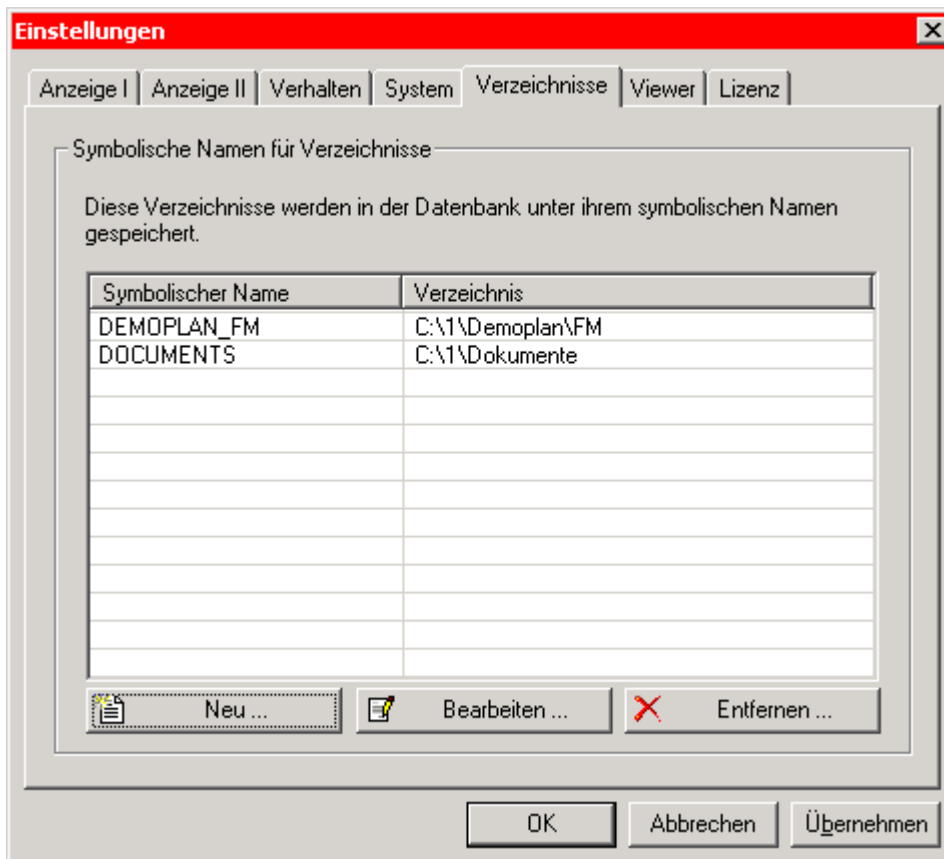


Das Ablegen von Dokumenten unter symbolischen Namen bietet Ihnen erhebliche Vorteile gegenüber dem Ablegen unter den rein physikalischen Laufwerksnamen und den Ordernamen. Legen Sie URL – Pfade an, unter denen Sie die Dokumente abspeichern, dann brauchen Sie bei einem erforderlichen Wechsel der Verzeichnisstruktur, eines Laufwerkes oder einer Festplatte nur den Eintrag in der Konfigurationsdatei zu ändern und die Dokumente in die geänderte Verzeichnisstruktur bzw. auf das neue Laufwerk oder die Festplatte zu kopieren. Sie brauchen bei einem Festplattenwechsel, weder eine Partition mit dem gleichen Laufwerksbuchstaben zu verwenden, noch die vorhandene Verzeichnisstruktur anzulegen, die in dem URL – Pfad enthalten ist. Alle Dokumente bleiben so über die pit – Doku aufrufbar und lassen sich bearbeiten.

Für das Anlegen von weiteren URL – Pfaden stehen Ihnen zwei Möglichkeiten zur Auswahl. Entweder Sie nehmen die Änderung in der Programmanwendung oder in der Konfigurationsdatei vor. Müssen Sie in zwei oder mehr Programmanwendungen die URL – Pfade anpassen, dann empfiehlt sich die Anpassung über das Kopieren und Einfügen der entsprechenden Zeilen in den Konfigurationsdateien. Durch die Vorgehensweise des Kopierens und Einfügens vermeiden Sie Schreibfehler und die erforderliche Arbeitszeit reduzieren Sie auf ein Minimum.

7.1 URL – Pfade in der Programmanwendung anlegen

Wählen Sie in der Menüleiste unter „Programm“ den Punkt „Einstellungen“ und wechseln Sie auf die Karteikarte „Verzeichnisse“.
Klicken Sie auf die Schaltfläche „Neu“.

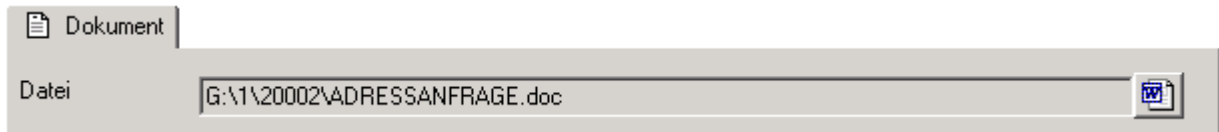
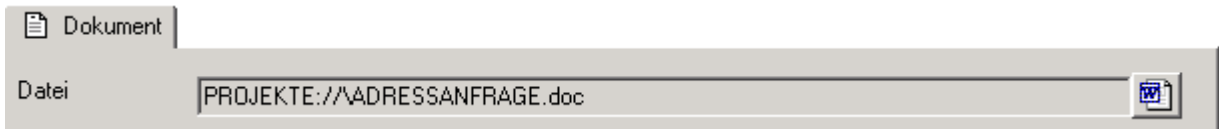


In dem oberen Feld geben Sie den „Symbolischen Namen“ ein, den URL – Pfad. Für das untere Feld wählen Sie über die nachgestellte Schaltfläche das Verzeichnis aus, das Sie dem URL - Pfad zuordnen wollen.



Übernehmen Sie die neue Zuordnung mit „OK“.

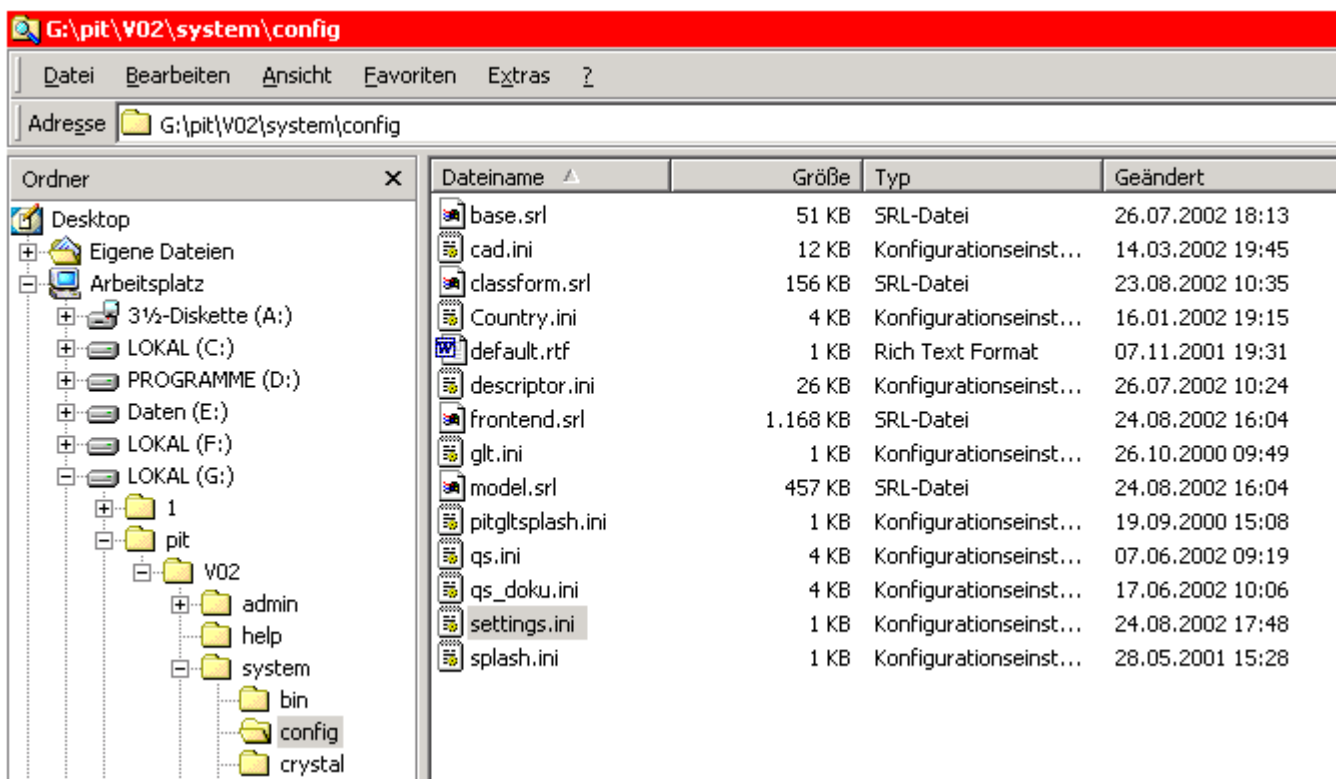
Wenn Sie in das Datenfeld, in dem ein URL – Pfad aufgeführt ist, mit der linken Maustaste klicken, dann erscheint für den symbolischen Namen der tatsächliche Verzeichnisname.



7.2 URL – Pfade in der Konfigurationsdatei anpassen

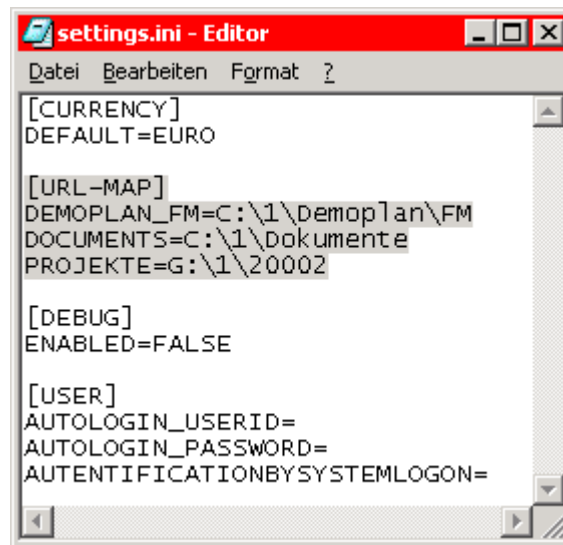
Das Anlegen von neuen URL - Pfaden oder das Anpassen von bereits bestehenden URL - Pfaden in der Konfigurationsdatei „settings.ini“ empfiehlt sich, wenn Sie die Änderung an zwei oder mehr Programmanwendungen vornehmen müssen.

Öffnen Sie im Verzeichnis „... \pit\V02\system\config“ die Datei „settings.ini“ mit einem Editor.

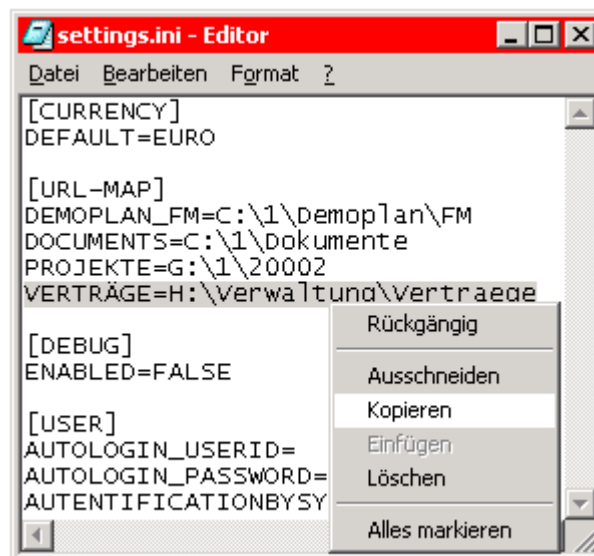


In dem Abschnitt „[URL-MAP]“ sind die symbolischen Namen (URL – Pfade) mit den dazugehörigen tatsächlichen Verzeichnissen aufgeführt.

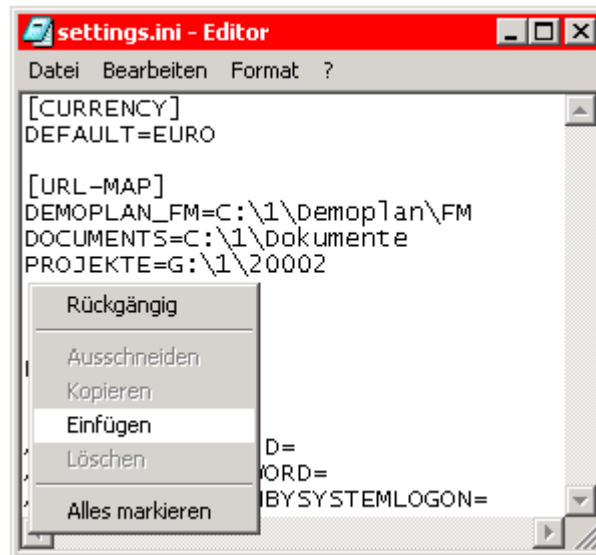
Nehmen Sie in diesem Abschnitt die gewünschten Anpassungen vor und speichern Sie sie ab.



Übernehmen Sie die geänderten Passagen mit der Kopierfunktion in die Zwischenablage oder in ein separates Textdokument.



Wechseln Sie in die Konfigurationsdatei der anderen Programmanwendungen und fügen Sie die kopierte Textpassage ein.

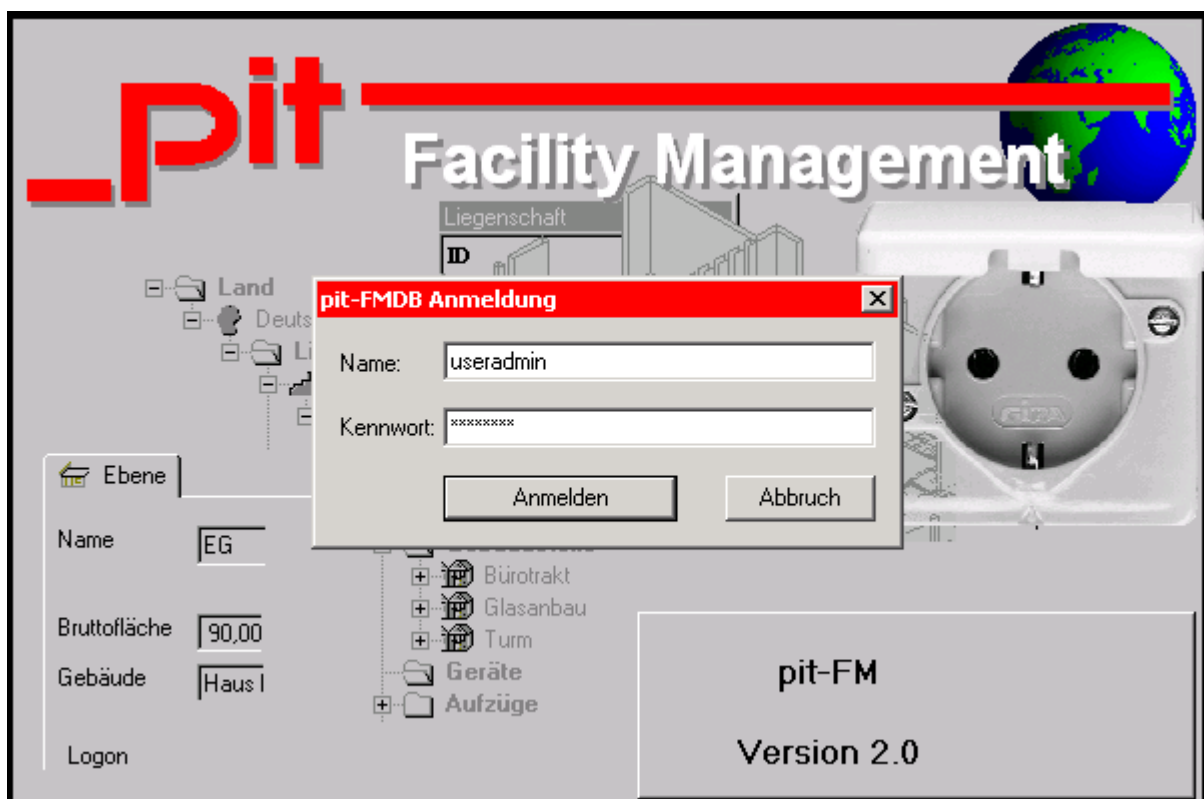


8 Anlegen von weiteren Benutzern in der Datenbank

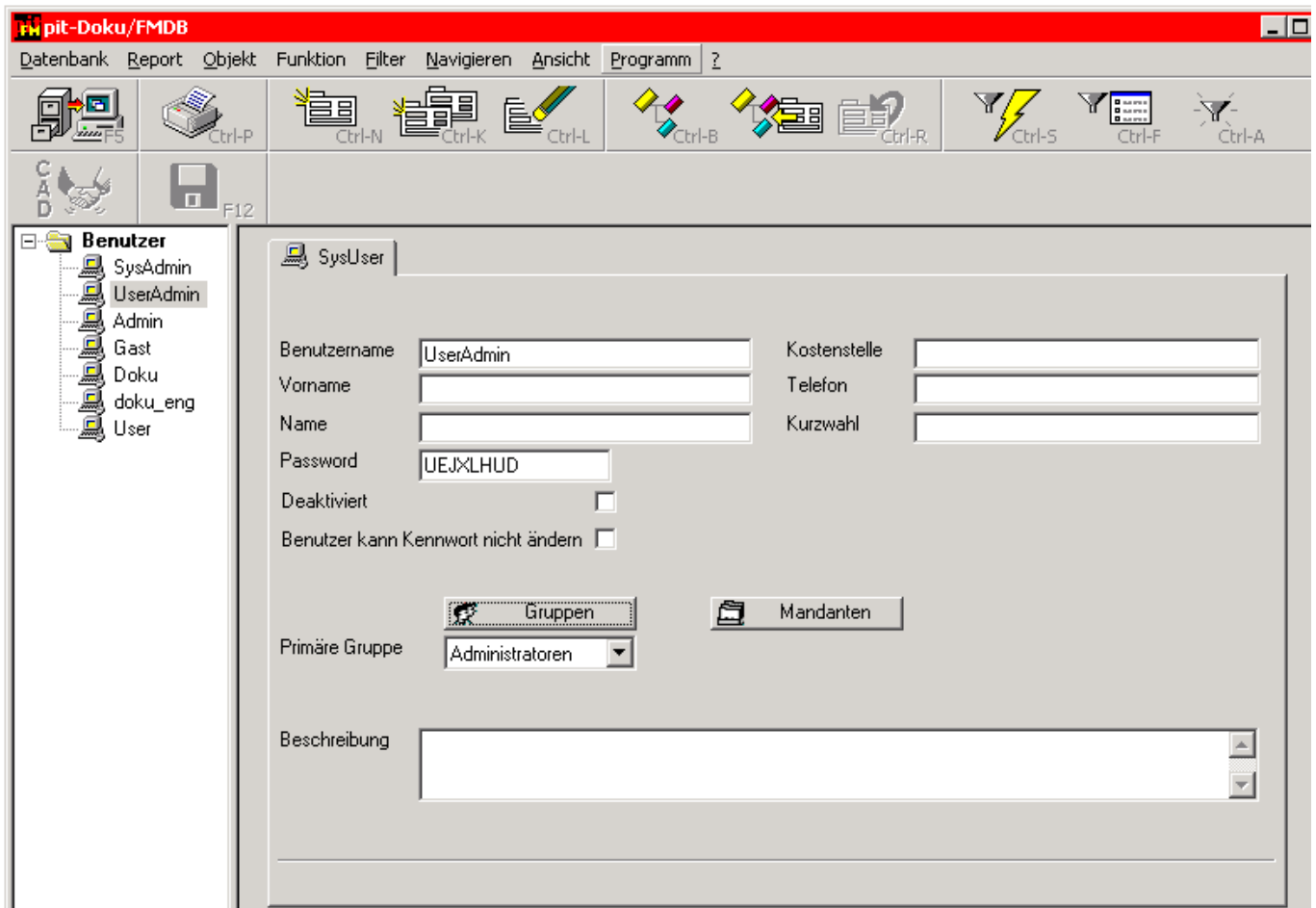
Für Personen, die bereits in der verwendeten Datenbank pit - FMDB als Benutzer aufgeführt sind, und sich zusätzlich als Dokumentenverwalter in die gleichnamige Datenbank einloggen sollen, erübrigt sich das erneute Anlegen. Diese Benutzer greifen automatisch mit der neuen Programminstallation pit - Doku oder mit der konfigurierten Desktopverknüpfung auf die Datenbank zu. Mit der neuen Programmanwendung pit – Doku oder der neuen Desktopverknüpfung für die pit - Doku wird die Lizenzdatei mit den entsprechenden Rechten herangezogen.

Das Anlegen von Personen hat nur einen Sinn, wenn diese Personen lediglich diesen einzelnen Zugang zur Datenbank erhalten sollen und der Zugang nur mit den Rechten versehen sein soll, die durch die Rechtedatei vergeben werden.

Für das Anlegen weiterer Benutzer loggen Sie sich mit dem Namen „Useradmin“ ein. Als Kennwort geben Sie „password“ ein.



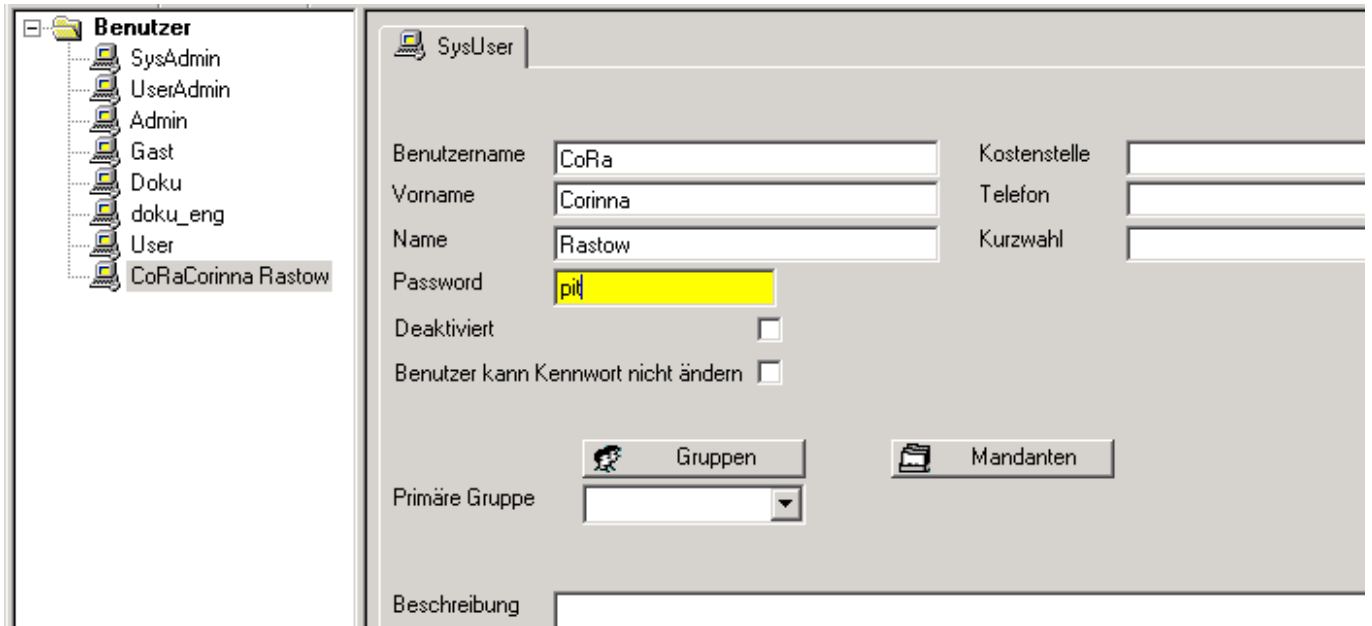
In der Datenbank erhalten Sie den Kontextbaum „Benutzer“ angezeigt.



Zum Anlegen eines neuen Benutzers klicken Sie auf die Symbolschaltfläche „neues Objekt erzeugen“.

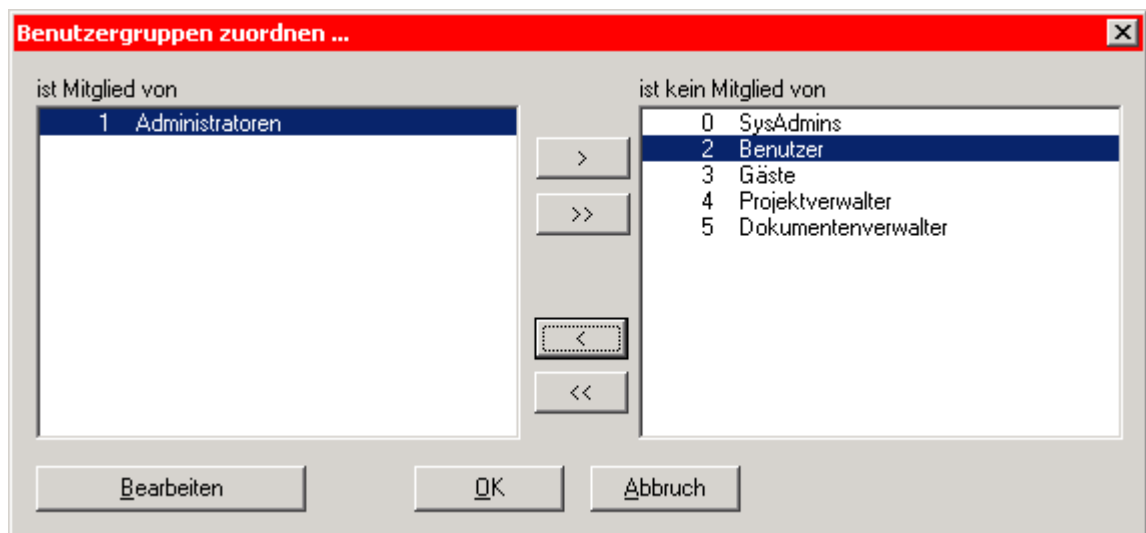


Die Karteikarte füllen Sie wie es in dem Bild dargestellt ist.



Der Benutzername ist der Name, mit dem sich der Benutzer einloggt. Wenn der neu angelegte Benutzer sich selber ein Passwort zuweisen soll, geben Sie in das Datenfeld „Password“ den Begriff „pit“ ein. Die Eingabe des Wortes „pit“ bewirkt beim erstmaligen Einloggen mit dem Benutzernamen „cora“, den Aufruf der Dialogbox „Kennwort ändern“. Der Benutzer wird in dieser Dialogbox aufgefordert sich ein neues eigenes Kennwort zu vergeben.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Gruppen“. In der Dialogbox ist der neue Benutzer als Mitglied von „0 Sysadmins“ aufgeführt. Der neue Benutzer soll Mitglied sein von „1 Administratoren“.



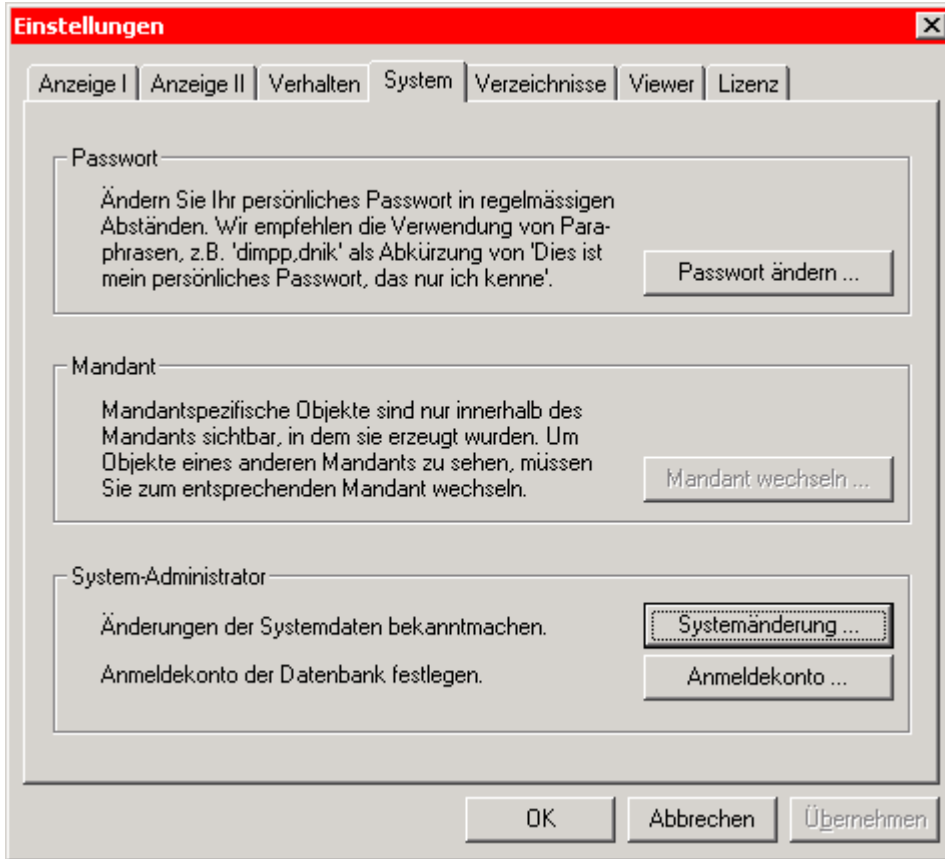
Übernehmen Sie die Änderung der Mitgliedschaft mit „OK“. Speichern Sie abschließend die Daten des neuen Benutzers mit der Befehlsschaltfläche „Änderungen speichern“.



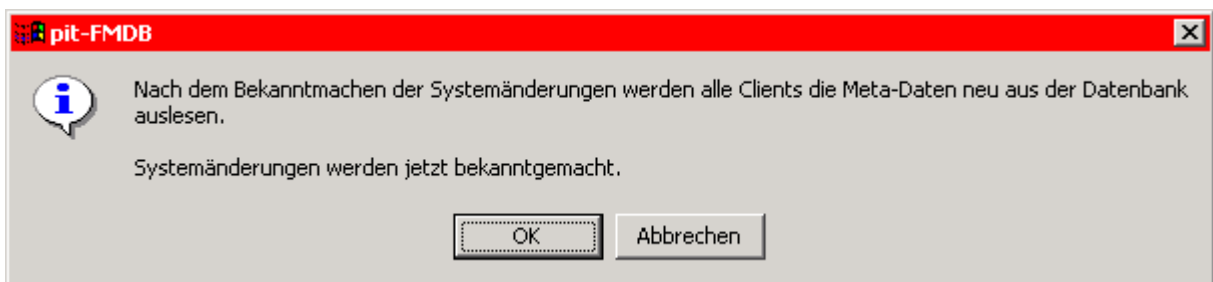
Um die Änderungen der Daten dem System bekannt zu geben, klicken Sie in der Menüleiste im Menü auf den Menüeintrag „Einstellungen...“.



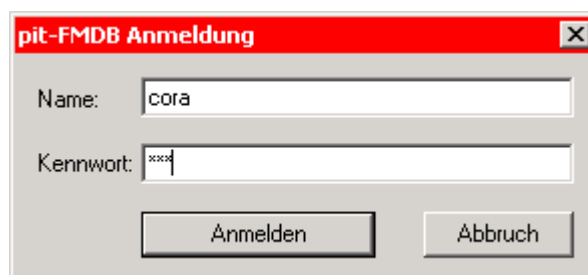
Wechseln Sie in die Karteikarte „System“ und klicken Sie auf die Schaltfläche „Systemänderung...“.



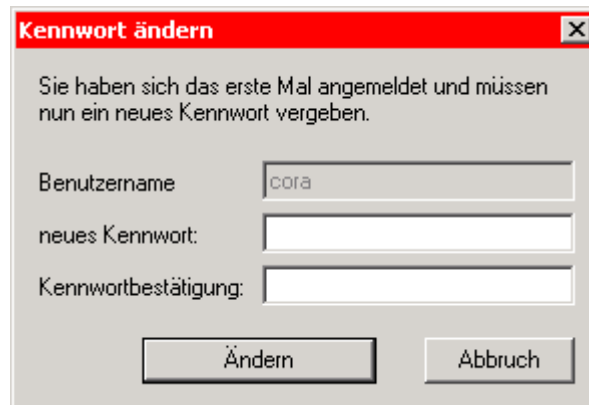
In der erscheinenden Dialogbox geben Sie die Änderungen mit „OK“ bekannt.



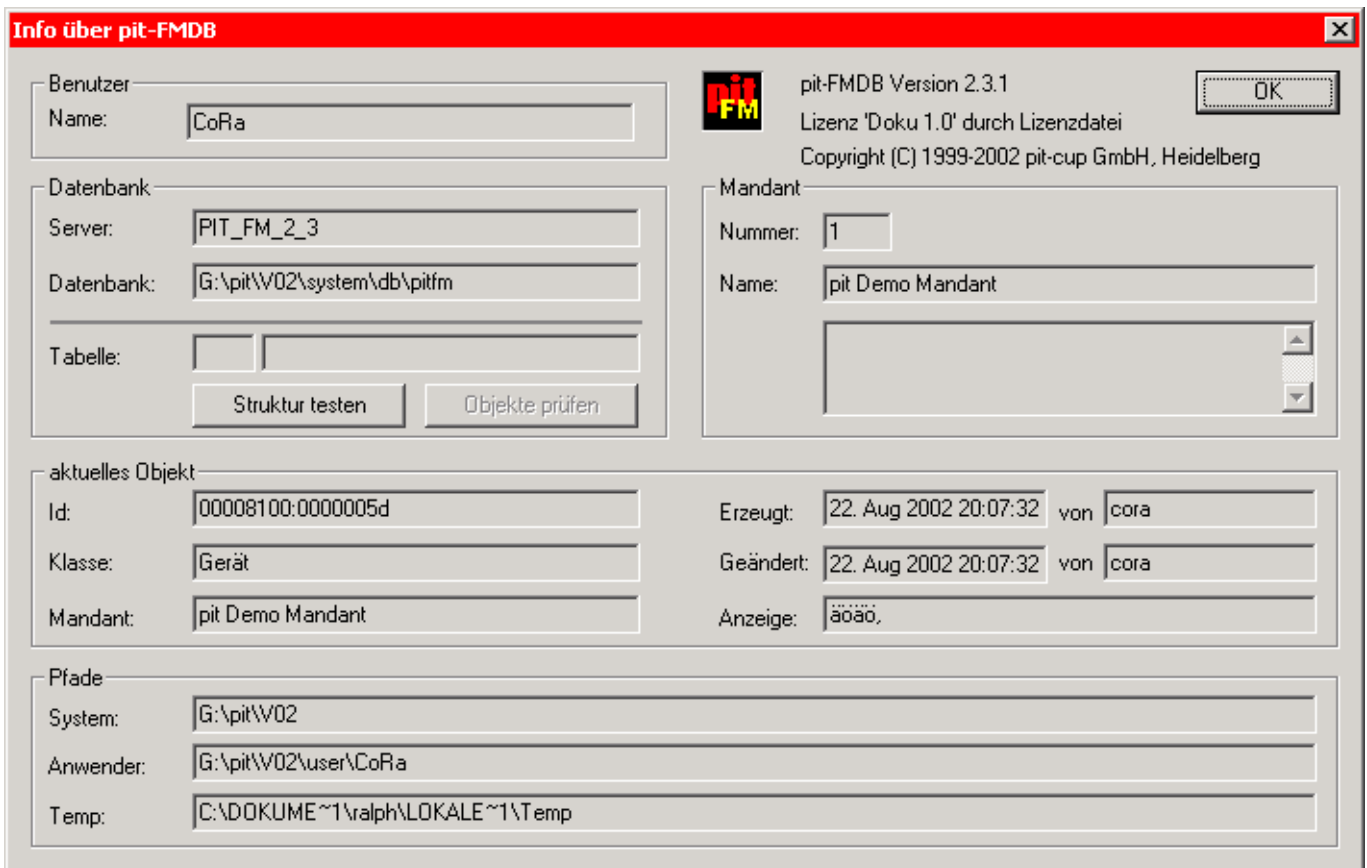
Nach dem Bekannt geben der Daten soll der neu angelegte Benutzer die pit – Doku mit der entsprechenden Verknüpfung und der Eingabe der Anmeldeparameter, Name und dem Kennwort „pit“ starten.



Wie bereits erwähnt, wird der Benutzer aufgefordert, das Kennwort zu ändern.



Mit dem Menüaufruf „Info“ vergewissern Sie sich, ob die Einstellungen hinsichtlich Benutzername, Datenbank, Pfad und Lizenz stimmen.



8.1 Der Benutzername und seine Bedeutung

Der Benutzername ist der Name, mit dem sich der Anwender in die pit – Doku einloggt. In der Datenbank besitzt der Benutzername aber noch mehr Funktionen.

Bei den Personen, die einen Zugang zur Datenbank erhalten, handelt es sich i.d.R. um Mitarbeiter. Legen die Mitarbeiter in der pit – Doku neue Objekte an oder ändern Sie diese werden sie, nach dem sie die Änderung gespeichert haben, namentlich in der Fußzeile mit ihrem Benutzernamen und den dazugehörigen Daten aufgeführt.

Erzeugt von cora am 23. Aug 2002 11:00:33, zuletzt geändert von ermei am 23. Aug 2002 15:14:33

Eine weitere Funktion, die mit dem Benutzernamen mittelbar verbunden ist, ist die automatische Angabe der Mitarbeiternamen auf den Karteikarten „Dokumente“ und „CAD - Zeichnungen“. Auf den Karteikarten in den Eingabemasken „Dokumente“ und „CAD – Zeichnungen“ sind die beiden Datenfelder „Erstellt von“ und „Bearbeiter“ enthalten. Das einzelne Datenfeld wird vom System mit dem Namen des Mitarbeiter gefüllt, der das Dokument bzw. die CAD – Zeichnung erstellt hat bzw. als letzter Bearbeiter geöffnet hatte.

Weil der Benutzername mitunter aus einer Zeichenkette besteht, die keinen eindeutigen Rückschluss auf den richtigen Mitarbeiternamen zulässt, wird der Name (Familiename) des Mitarbeiters als Eingabewert für die beiden Datenfelder verwendet.

Damit das System die Mitarbeiternamen für die Felder verwendet, muss es wissen, welcher Name sich hinter welchem Benutzernamen verbirgt. Die „Verbindung“ zwischen dem „Benutzername“ und dem „Namen“ wird auf der Karteikarte „Mitarbeiter“ hergestellt. Füllen Sie das Datenfeld „Benutzername“ mit dem Wert, den Sie für den betreffenden Mitarbeiter beim Einloggen vergeben haben und tragen Sie in dem Datenfeld „Namen“ den Namen des Mitarbeiters ein.

Erst nach einem erneuten Einloggen des Mitarbeiters steht dessen Name als Wert für die Datenfelder „Erstellt von“ und „Bearbeiter“ zur Verfügung.

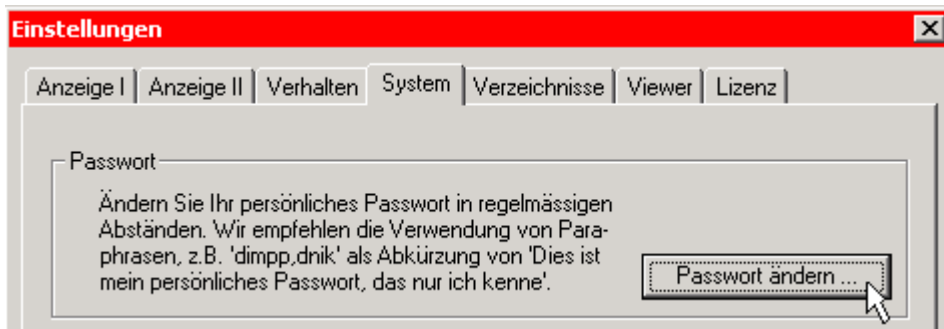
Sie sollten bei weiteren Erfordernissen die Datei „readme.txt“ im Verzeichnis „etc“ auf Ihrer pit - Doku CD lesen.

9 Passwort ändern

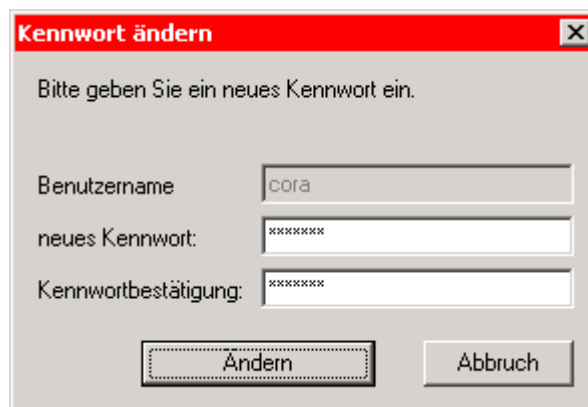
Die Änderung des Passwortes sollte in regelmäßigen Abständen vorgenommen werden. Es empfiehlt sich die Verwendung von Paraphrasen oder zumindest die Verwendung von zusätzlichen Sonderzeichen in dem Passwort. Die Änderung des Passwortes ist auf zweierlei Wegen möglich. Wenn der Administrator dem Programmanwender das Recht eingeräumt hat, sein Passwort zu ändern, dann kann der Anwender über die Dialogbox „Einstellungen“ sein Passwort ändern.

9.1 Änderung des Passwortes durch den Benutzer

1. Wechseln Sie in der Dialogbox „Einstellungen“ auf die Karteikarte „System“ und klicken Sie auf die Schaltfläche „Passwort ändern...“. Besitzt der Anwender nicht das Recht sein Passwort zu ändern, ist die Schaltfläche ausgegraut.



2. In der Dialogbox „Kennwort ändern“ geben Sie das neue Kennwort ein. Bestätigen Sie die Eingabe des neuen Kennwortes durch die wiederholte Eingabe des neuen Kennwortes. Vermeiden Sie die Verwendung der Kopierfunktion, um den Wert aus dem Feld „neues Kennwort“ in das Feld für die „Kennwortbestätigung“ zu übertragen.



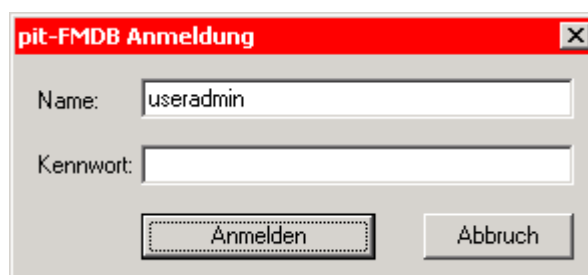
3. Ihre Eingaben quittieren Sie mit der Schaltfläche „Ändern“.

9.2 Änderung des Passwortes durch den Administrator

Sollte der Anwender sein Passwort nicht mehr präsent haben, muss der Administrator das vorhandene Passwort löschen. Eine Mitteilung vom Administrator an den Anwender, wie das Passwort im Klartext lautet, ist nicht möglich, weil das vom Anwender eingegebene Passwort in verschlüsselt Form abgespeichert wird.

Die Änderung des Passwortes auf der Grundlage der Funktion „Useradmin“ bleibt dem Administrator vorbehalten.

1. Melden Sie sich als Administrator mit dem Anmeldenamen „useradmin“ an.



2. Wechseln Sie in die Karteikarte des Anwenders, der sein Passwort nicht mehr präsent hat und löschen Sie in dem Feld „Password“ den Eintrag.

3. Das Feld können Sie entweder leer lassen oder Sie geben den Wert „pit“ ein. Bleibt das Feld leer, muss der betreffende Anwender über den Menüpunkt „Programme“ „Einstellungen“ eigenständig den Dialog zur Änderung des Passwortes aufrufen. Der Anwender meldet sich mit seinem Anmeldenamen ohne die Eingabe eines Passwortes an. Wenn das Feld von Ihnen mit dem Wert „pit“ vorbelegt ist, dann erscheint dem Anwender, nach dem er sich mit seinem Anmeldenamen und dem Passwort „pit“ angemeldet hat, automatisch die Dialogbox „“. In der Dialogbox wird er aufgefordert, ein neues Kennwort einzugeben.

10 Pfadmethode wählen

Mit der Pfadmethode legen Sie fest, unter welchem Pfad neu erstellte CAD-Zeichnungen und Dokumente abgespeichert werden sollen. Der angebotene Pfad ist ein Vorschlag. Für die Generierung des Pfades werden die Werte aus den ausgesuchten / festgeschriebenen Datenfeldern verwendet. Wählbar sind die Pfadmethoden für die Dateitypen „CAD_Zeichnung“ und „Dokument“. Unter dem Oberbegriff „Dokument“ sind alle Dateitypen außer CAD-Zeichnungen zusammengefasst. Die Wahl der Pfadmethode sollte dem Administrator vorbehalten bleiben.

In der Konfigurationsdatei „settings.in“ wird die Zuweisung getroffen, mit welcher Methode der vorgeschlagene Speicherpfad für CAD-Zeichnungen und Dokumente generiert werden sollen.

```

[DOCUMENTPATHMETHODS]
CAD_ZEICHNUNG=PROJECTMETHOD
DOKUMENT=DOCUMENTMETHOD

```

Zur Auswahl stehen die beiden Methoden „PROJECTMETHOD“ und „DOCUMENTMETHOD“. Die beiden Methoden unterscheiden sich in der Zusammensetzung ihrer Attribute für die Pfadgenerierung. In dem oben aufgeführten Bild ist dem Dateityp „CAD_ZEICHNUNG“ die Methode „PROJECTMETHOD“ zugeordnet.

10.1 Projectmethod

Wird eine „CAD-Zeichnung“ oder ein „Dokument“ mit der „PROJECTMETHOD“ neu erstellt, erwartet die Dokumentenverwaltung einen Wert für das Datenfeld „Zu Projekt/-teil“. Befindet sich der Anwender in einem Projekt und legt er über das zum Projekt zugehörige Listenfeld „Dokument“ das neue Dokument an, dann ist in der Karteikarte für das Dokument der Wert in dem Feld „Zu Projekt/-teil“ bereits mit der „Bezeichnung“ des Projektes belegt.

Legt der Anwender aus einem anderen Kontextbaum heraus eine „CAD-Zeichnung“ oder ein „Dokument“ an, für deren Anlegen die „Projectmethod“ vorgegeben ist, dann erscheint beim Anlegen eine Dialogbox, in der das Projekt zugewiesen werden kann.

Die Attribute, die kennzeichnend für die „Projectmethod“ sind, sind auf der Karteikarte der Klasse „Projekt“ in dem Datenfeld „Dokumentpfad“ hinterlegt. „CAD-Zeichnungen“ und „Dokumente“, die mit den Attributen der „Projectmethod“ abgespeichert werden, lassen sich auch einem „Projektteil“ zuordnen. Durch die Zuordnung zu einem Projektteil erhält die Pfad die zusätzliche Angabe des Projektteiles.

10.2 Documentmethod

Analog zur „Projectmethod“ werden für einen Dateityp „CAD-Zeichnungen“ oder „Dokumente“, dem die „DOCUMENTMETHOD“ zugeordnet ist, für die Pfadgenerierung die Attributwerte der „DOCUMENTMETHOD“ verwendet.

Die Attribute, die kennzeichnend für die „Documentmethod“ sind, sind auf der Karteikarte der Klasse „Dokumente“ in dem Datenfeld „Dokumentpfad“ hinterlegt.

11 Attribute der Pfadmethoden festlegen

Für beide Pfadmethoden gilt, dass die für die Pfadgenerierung benötigten Attribute aus dem Datenfeld „Dokumentpfad“ stammen.

Durch die freie Auswahl der Attribute sind Sie in der Lage die Pfade für die beiden Methoden nach Ihrer eigenen Vorstellungen zu generieren. Wenn Sie auf Attribute für die Pfadgenerierung zugreifen, bleibt das System ständig aktuell.

Die einzige Einschränkung, die Sie zu beachten haben, ist, dass Sie mit den Werten, die durch die gewählten Attribute verwendet werden, die zulässige Zahl von 255 für die Pfadgenerierung nicht überschreiten. Beziehen Sie auch die Zahl der Zeichen für den tatsächlichen Verzeichnisteil mit ein, der durch den URL-Pfad stellvertretend dargestellt wird.

Klasse		Attribute		Klassenformel	
Name	Dokumente	Basisklasse 1	Root		
Anzeigename	Dokument	Basisklasse 2			
Pluralanzeigename	Dokumente				
T...	...	Basisklasse 10			
Displayname	«ATTRIBUTE.Thema»				
Dokumentpfad	DOKUMENTE://\«ATTRIBUTE.ref_Verwaltungsobjekt.\$ClassPrintname\ Allgemein»\«ATTRIBUTE				
Tooltip					
SQL Kommentar					

Klasse		Attribute	Klassenformel
Name	Projekt	Basisklasse 1	Verwaltungsobjekt
Anzeigename	Projekt	Basisklasse 2	
Pluralanzeigename	Projekte	Basisklasse 3	
Tabellenname	Projekt		
...
Displayname	«ATTRIBUTE.Name_Nr» «ATTRIBUTE.Name»		
Dokumentpfad	PROJEKTE:/\«ATTRIBUTE.Kuerzel»		
Tooltip			
SQL Kommentar			

Es empfiehlt sich, wenn Sie die Dokumentpfade auf der Grundlage eines URL-Pfades anlegen. Die Syntax für die Programmierung ist nach einem einfachen Schema aufgebaut.

Den ersten Teil des Dokumentenpfades für die Pfadgenerierung bilden Sie entweder mit der Angabe des Laufwerksbuchstabens oder besser mit dem URL-Pfad:

DOKUMENTE://

PROJEKTE://

C:

D:

Jeden weiteren Teil des Pfades bilden die Attribute. Jedes Attribut wird geklammert und mit einem vorangestellten Schrägstrich versehen:

\«ATTRIBUTE.Kuerzel»

\«ATTRIBUTE.ref_Verwaltungsobjekt.Name_Nr»

Enthält das Attribut keinen Wert und soll statt keinem Wert ein Ausweichbegriff verwendet werden, dann geben Sie zwischen Attribut und der hinteren Klammer den Ausweichbegriff mit einem vorangestellten senkrechten Strich ein. Der Begriff wird immer für die Pfadgenerierung verwendet, sobald ein Attribut über keinen Wert verfügt:

\«ATTRIBUTE.ref_Verwaltungsobjekt.\$ClassPrintname|Allgemein»

Beispielhafter Dokumentpfad für die Pfadgenerierung bestehend aus dem URL-Pfad, einem Attribut mit dem Alternativbegriff „Allgemein“ und einem weiteren Attribut:

DOKUMENTE:/\«ATTRIBUTE.ref_Verwaltungsobjekt.\$ClassPrintname|Allgemein»\«ATTRIBUTE.ref_Verwaltungsobjekt.Name_Nr»

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Installation und bei der Arbeit mit den Produkten aus dem Hause pit - cup.

Bei auftretenden Fragen wenden Sie sich bitte an die telefonische Hotline:

Tel. 06221-5393-20

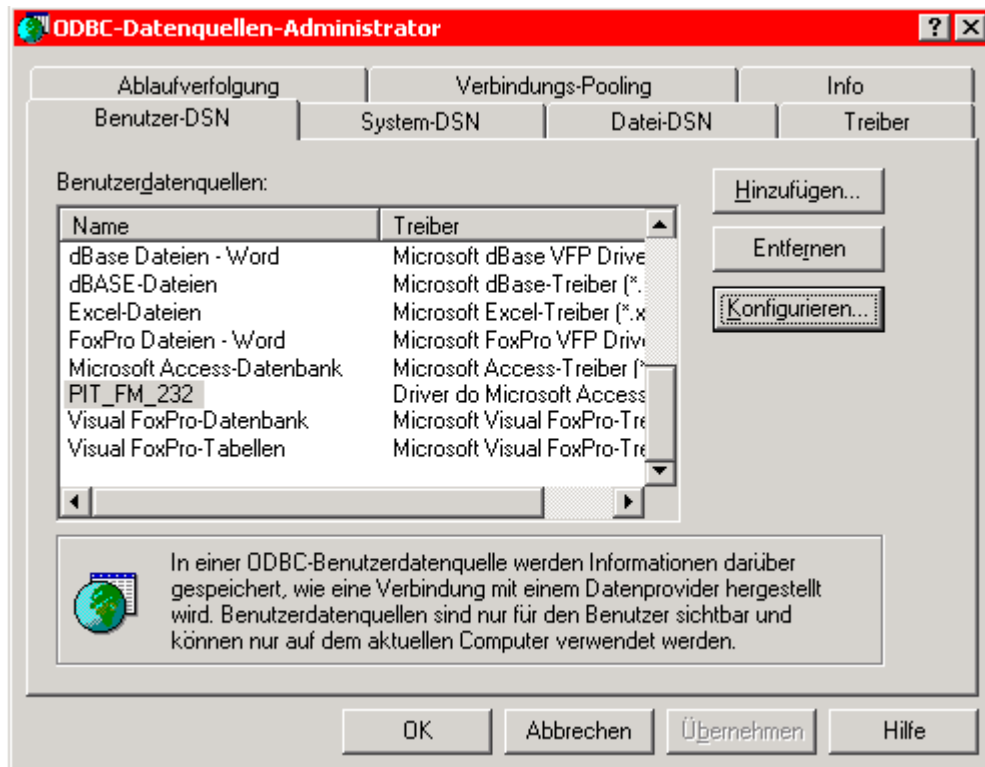
12 Probleme / Fragen Anpassungen:

Frage: pit - Doku wurde ordnungsgemäß installiert. Die Datenbank ist aber bereits mit Demowerten gefüllt. Was ist zu tun, um eine leere Datenbank (ohne die Demodaten) zu verwenden?

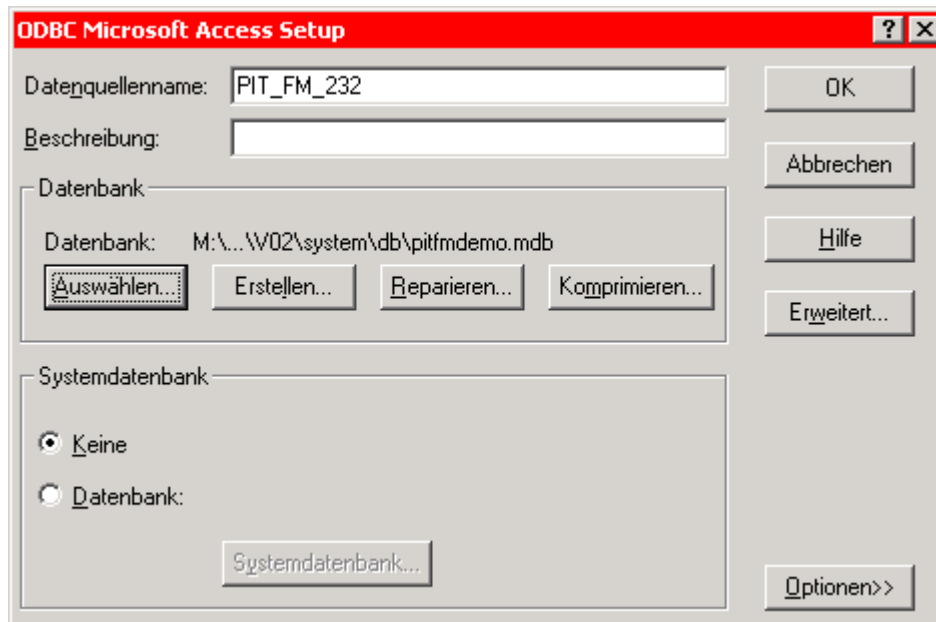
Antwort: Über die ODBC - Verwaltung Ihres Betriebssystems (Systemsteuerung) können Sie eine ebenfalls mitgelieferte leere Datenbank verknüpfen. Starten Sie über den entsprechenden Aufruf (abgebildet MS Windows 2000).



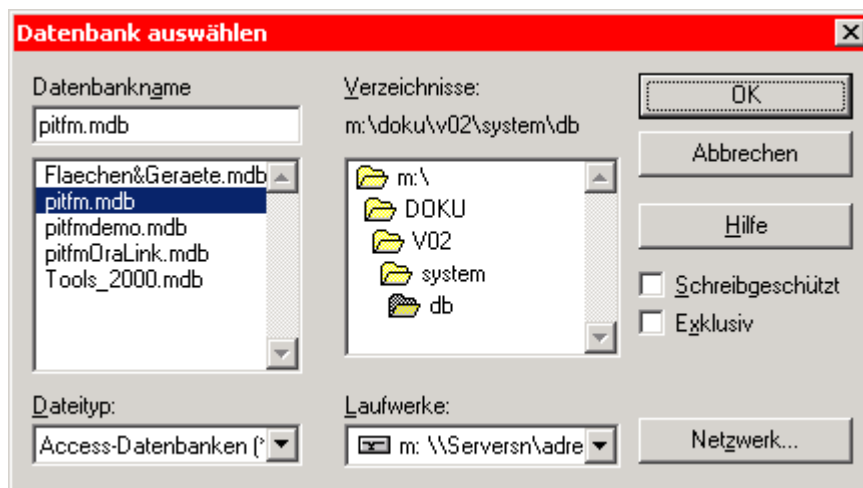
Datenquellen (ODBC)



Wählen Sie wie abgebildet den angelegten Eintrag „PIT_FM_232“ und starten Sie über die Schaltfläche „Konfigurieren...“ die Zuweisung einer neuen Datenbank.



Über die Schaltfläche „Auswählen“ gelangen Sie in nachfolgenden Dialog.



Wählen Sie die Datei „pitfm.mdb“ aus dem „db“ – Verzeichnis Ihrer pit - Installation bzw. aus dem Standort der Datei im Netzwerk. Mit „OK“ verlassen Sie den Dialog. Damit verweist der ODBC Eintrag „PIT_FM_232“ auf die gewünschte Datenbank.

Frage: pit - Doku wurde ordnungsgemäß installiert. Beim ersten Start kann jedoch die Datenbank nicht verknüpft/geöffnet werden. Was ist zu tun?

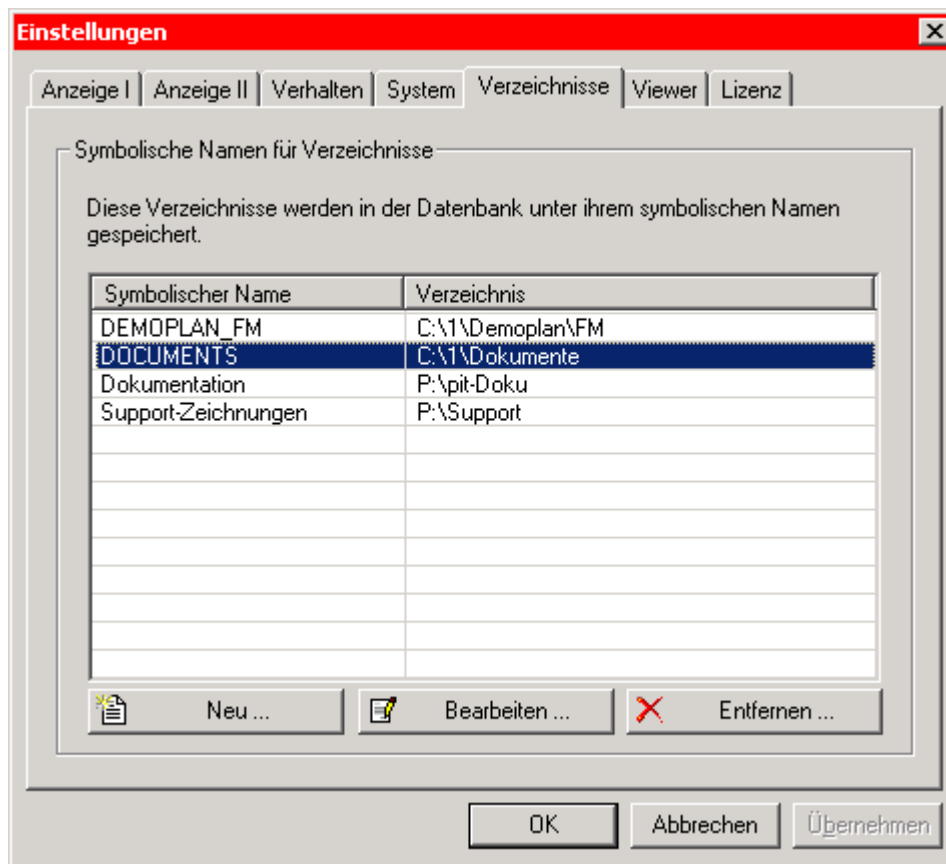
Antwort: Möglicherweise verfügt Ihr Rechner nicht über eine aktuelle Version des ODBC - Treibers. Dieser befindet sich auf der Installations- CD im Verzeichnis LW:\ETC\ODBC. Installieren Sie durch Starten der Datei „MDAC_TYP.EXE“ aus diesem Verzeichnis eine aktuelle Version.

Frage: Die in der Demodatenbank vorhandenen Dokumenten-Einträge zeigen beim Starten der Verknüpfung keines der Dokumente. Was ist zu tun?

Antwort: Demo-Dateien (AutoCAD - Zeichnungen, gescannte Bilder usw.), auf die von der Demo-Datenbank von pit - Doku referenziert wird, finden Sie auf der pit - Doku CD in der Datei „LW:\ETC\DEMOPLAN.EXE“. Bitte extrahieren Sie dieses Archiv in ein Verzeichnis ihrer Wahl (Voreingestellt: Verzeichnis „C:\1“).

Bei der Wahl eines anderen Verzeichnisses müssen Sie zusätzlich den symbolischen Verzeichnispfad anpassen.

Wählen Sie dazu unter dem Menü „Programm“ den Punkt „Einstellungen“. In der erscheinenden Dialogbox „Einstellungen“ markieren Sie den Eintrag „DOCUMENTS“ und klicken auf die Schaltfläche „Bearbeiten“.



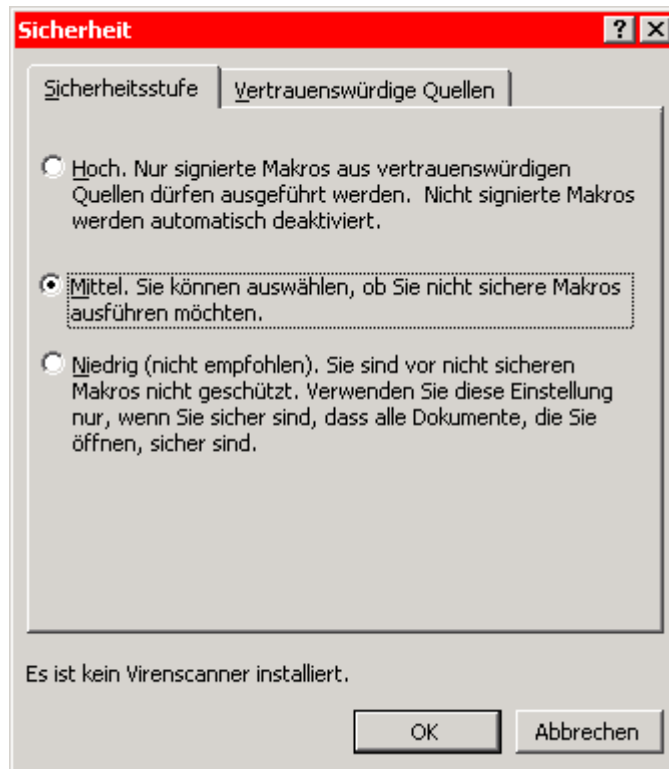
Ändern Sie in der Dialogbox „Symbolischer Name zuordnen...“ in dem Datenfeld „...für Verzeichnis“ den Eintrag. Klicken Sie auf die Symbolschaltfläche mit dem aufgeklappten Ordner, um das Verzeichnis zuzuweisen, in dem Sie die AutoCAD - Zeichnungen, gescannte Bilder usw. extrahiert haben.



Beispiel: Sie haben die Demopläne nach „E:\pit\Fm\Dateien“ entpackt, so ändern Sie die Zeile in „E:\pit\Fm\Dateien\Demoplan\FM“ ab.

Frage: Die Programmfunktionen „Brief“, „Fax“ und „Kurzmitteilung“, füllt die Dokumente nicht mit den Angaben der gewählten Adressaten aus. Was ist zu tun?

Antwort: Damit in den Word-Dokumenten die Felder mit den Werten der gewählten Adressaten gefüllt werden können, müssen Makros ausgeführt werden. In Ihrem Schreibprogramm müssen Sie die Sicherheitsstufe für Makros auf „mittel“ einstellen ([Extras] [Makro] [Sicherheit...]).



Frage: Nach einer Änderung an den Metadaten werden die Änderungen auf den Karteikarten nicht sichtbar. Was ist zu tun?

Antwort: Die Änderungen der Metadaten wurden dem System fälschlicherweise nicht bekannt gemacht (Menüpunkt [Programme] [Einstellungen], Karteikarte „System“, Schaltfläche „Systemänderungen...“). Demzufolge wurde nicht die Versionsnummer der Datenbank erhöht. Beim Starten im Benutzermodus greift das Programm auf die „alten“ *.srl – Dateien zurück, weil die Versionsnummer der Datenbank identisch ist mit der in den *.srl – Dateien.

Löschen Sie die *.srl – Dateien in dem Verzeichnis „LW:...\\pit\\fm\\V02.entw\\system\\config“ und starten Sie im Benutzermodus neu.

